Der LIA Bote

Mitgliederzeitschrift des Ersten Wiener Ruderclubs LIA

September 2009 Nr. 3

Inhaltsverzeichnis

Seite des Präsidenten 3
Kurzmeldungen 4
Traunsee – Jugendregatta, Traunsee – Masters – Meeting mit Österr. Mastersmeisterschaft 8
Unter 23 Weltmeisterschaft 12
Coup de la Jeunesse 13
Völkermarkter Ruderregatta 14
Ruderweltmeisterschaften 14
Unser Raimund ist 60!!! 15
Blaues Band vom Wörthersee 16
STAW – Sprintregatta 16
Gesamtwertung Ing.Otto Philipp Cup 16
World Rowing Masters Vienna 17
Europameisterschaften Brest 21
International Rowing-Challenge Villach 22
Österreichische Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft 23
Endstand in der ÖVM 2009 26

SPORT
union

Seite des Präsidenten

Liebe Lianesinnen und Lianesen

von Kurt Sandhäugl

Endlich wieder eine Medaille !

Der langen LIA-Tradition entsprechend haben wir, nach der U23-Goldenen von Uwe Daxböck vor 9 Jahren, die heißersehnte FISA-Medaille, diesmal in Bronze!

In ihrer steil nach oben führenden jungen Karriere toppte Steffi Borzacchini nach dem schon sehr guten 5. Platz bei der U23 WM im LW 1x ihre heurige Saison mit Bronze bei der EM in Brest, im LW 2 x mit Partnerin Michaela Taupe-Traer.

Einen Finalplatz konnte man den beiden nach dem Saisonverlauf schon zutrauen – aber gleich eine Medaille – darauf hätte, glaube ich, nicht so bald jemand gewettet.

Der Sieg im kleinen Finale im LW 4- für Michi Stichauner ist auch eine Genugtuung für eine durch Fehlbesetzung schief gelaufene Saison im LW 8+.

Wenn auch derzeit etwas dünn gesät, stolz auf unsere Spitzenruderer dürfen wir allemal sein.

Bei der ÖVMStM zeigte sich – in Abwesenheit von Borzacchini und Stichauner –, dass unsere Jugendtruppe wesentlich zur Verteidigung des Meistertitels beitragen konnte.

Dies läßt für die kommenden Jahre ebenfalls erwarten, dass wir nach wie vor wieder der erfolgreichste österreichische Verein sein werden. Mit der Menge an nachdrängenden Juniorinnen und Junioren der Kategorie B und Schülerinnen und Schülern wird hoffentlich der Erfolg der nächsten 10 Jahre festgelegt. Zur Zeit haben wir 12 regelmäßig trainierende Schüler, von denen 10 auch nächstes Jahr noch in der Schülerklasse starten dürfen!

So sehr mich die Aktivitäten der Jugend freuen – freuen mich die Erfolge der Masters mindestens ebenso. Raimund Haberl hat sich mit 11 Siegen bei der FISA Masters Regatta in Wien ein Denkmal gesetzt – für ihn wie auch für mich sehr berührend sein gutes Rennen im „Family"-Vierer mit Ehefrau Hedi und seinen Kindern.

Alle LIA-Masters-Aktivitäten sind sehr erfreulich, ob im Spitzenfeld bei den FISA Masters oder bei Regatten, wie Gmunden, wo wir mit unserer geballten Power die Konkurrenz weggefegt haben oder auch die Teilnahme an Langstreckenregatten oder der ÖVMStM. Da haben wir 3 volle Mannschaften gestellt und alle 3 haben den 8+ ins Finale gebracht – das ist einfach super!

Gesellschaftlich sind wir auch fähig, absolute Spitze zu sein. Das haben schon die Frühjahrsfeste gezeigt (Crazy 80, Anrudern, Clubabende, Bootsreifekurse). Höhepunkt des Jahres war die FISA Rowing Party, wo wir gezeigt haben, was Teamgeist in der LIA alles bewegen kann. Wir haben ein Mega-Fest für 1000 Gäste perfekt organisiert. Alle (fast) haben dazu ihren Beitrag geleistet. Catering-Profi Sasa Asanovic unterstützt durch seine Frau (die Eltern von Lukas aus der Schülermannschaft) haben gemeinsam mit dem LIA-Team eine super Party „geschupft". Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, dennoch kamen etwa 400 Besucher in die Bootshalle und die Clubräume. Dass der erwartete Geldsegen nicht eintraf, soll die Freude an dem gelungenen Fest nicht trüben. Zumindest sind wir pari ausgestiegen und das Echo der vielen, auch ausländischen Gäste war durchwegs positiv. Es war einfach ein schönes Fest und die LIA – und der gute Wein aus Poysdorf - sind jetzt von Finnland bis in die USA bekannt.

Unsere JuniorInnen-Crew (diesmal wirklich alle) leisteten bei der FISA Masters Regatta große Dienste in den verschiedensten Bereichen, von unseren Computerspezialisten in der Zeitnehmung bis hin zur Starteinrichtung und unseren „nativ speakers" im Infostand.

Ich bin stolz auf eure Zuverlässigkeit!

VIVAT, CRESCAT, FLOREAT LIA FOREVER

Euer Sandy

Impressum
Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

Medieninhaber und Herausgeber
Erster Wiener Ruderclub LIA, An der unteren Alten Donau 49 / Arminenstraße 2, 1220 Wien,
http://www.lia.at office@lia.at

Redaktionsleitung
Raimund Haberl (raimund.haberl@boku.ac.at)

Fotos
C.Böhmer,W.Braumüller, R.Eichert, Ch.Engl,M.Meidl, Ch.Mosek, N.Kral, J.Kornhoff, Th.Kropik;

Nächster Redaktionsschluss
24.11.2009

Ströck

Kurzmeldungen

- Der **Clubabend am 7.August** war wieder sehr gut besucht. Dafür gab es mehrere gute Gründe. Da war zunächst der Geburtstag unserer „Frau Präsidentin“ Doris, auf den angestoßen wurde. Dann berichtete unser Präsident über die jüngsten internationalen Erfolge, die jeweils 5. Plätze von Steffi Borzacchini bei der U23 WM sowie von Christian Pühringer beim Coup de la Jeunesse. Demgegenüber waren die Siege und Österr. Meistertitel unserer Masters in Gmunden natürlich viel weniger bedeutend, aber eine kurze Erwähnung hätten sie sich trotzdem verdient. Und schließlich wurde die Godfrey LIA Kollektion von unseren Starmodels St.Borzacchini, Ch.Pühringer, A.Gruber, Ch.Krofitsch, M.Meidl, K.Sandhäugl fast professionell präsentiert.

- Am 23.Juli 2009 wurden **Heidi und Paul Glantschnig zum zweiten Mal** stolze Eltern. Paulina hat nun mit Janis einen kleinen Bruder.

- Die traditionelle **Sportwoche im Bundessportzentrum Faaker See** fand heuer von 9. bis 15. August statt. Diesmal waren wir wieder über 30 Personen. Zu den LIAnesInnen samt Angehörigen, Lea, Helena, Michaela und Roland Albrecht, Helena und Andreas Altenhuber, Clara, Laura, Lisa, Renate und Dieter Boyer, Hedi und Raimund Haberl, Gerda und Kurt Palmberger gesellten sich einige Freunde. Wieder wir ein umfangreiches Sportprogramm zu bestehen, wie Radfahren, Tennis, Badminton, leichtathletischer Zehnkampf (allerdings mit 50m Freistil schwimmen statt Stabhochsprung), Boccia und Leiterngolf, das von Dieter Boyer perfekt organisiert wurde und an dem sich fast alle mit großem Einsatz beteiligten. Entspannt wurde mit Schwimmen im heuer mit 24-25°C besonders warmen Faaker See, Sonnenbaden und in der Seesauna. Diesmal hatten fast wir durchgehend schönes Sommerwetter, was den Aufenthalt in diesem landschaftlichen Eldorado noch einladender machte als sonst.

- Von 11.-18.Juli 2009 fand am **Mondsee ein LIA Trainingslager für Jugendliche und Masters** statt, organisiert von Kurt Sandhäugl. Insgesamt 46 Personen bezogen ihr Quartier im Strandhotel Weisse Taube, davon 35 LIAnesen, die sich auf Jugendliche, Masters und Trainer aufteilten. Jugendliche: L.Straznicky, Marcelina Jedlinksky, Laurin Medved, Lukas Goldschmied, Jona Glade, Philipp Tesarik, Anna Picha, Isis Urbanek, Bernhard Vago, Luka Asanovic, Sandra Sladky, Niki Jakubowsky, Juliana Kornhoff, Louisa Altenhuber, Christoph Seyfriedsberger, Max Lehrer, Sebastian Ostermann, Anna Kunzmann, Sophia Schmied, Amelie Thurner, Konstantin Gartner. Masters: Florentine Huber, Franz Judmann, Fritz Altenhuber, Rosi Boyer, Chris Berchtold, Nik Nemeskeri, Kurt Schmied, Gabi Thurner, Valerie Gartner, Steffi, Doris und Kurt Sandhäugl. Trainer: Andrea Sandhäugl, Martin Maier, Martin Knopf, Ileana Pavel.

- Am 30.Juli 2009 feierten etwa 40 LIAnesinnen und LIAnesen mit **Steffi Borzacchini** und ihren Eltern ihren knapp eine Woche davor errungenen 5.Platz bei der diesjährigen U23 WM in Racice. Kurt Sandhäugl erinnerte an die Erfolge Steffis in der abgelaufenen Saison, die in Racice ihren bisherigen Höhepunkt fanden. Er würdigte aber auch ihre Betreuer, wie Maria und Elisabeth Meidl, Ileana Pavel und schließlich Klaus Stecker. Ein schöner Blumenstrauß und ein gerahmtes Foto mit Steffi in ihrem Element, nämlich im Skiff, wurden von Präsident Sandhäugl und Vizepräsident Peter Preiss als äußeres Zeichen der Wertschätzung dieses Erfolges seitens der LIA an Steffi übergeben, mit entsprechenden Wünschen für ihre weitere Ruderkarriere.

- Bezüglich der **Aus-und Umbaumassnahmen** in unserem Clubhaus sind die Arbeiten im völlig neu gestalteten Clubraum im 1.Stock mit dem Einbau der Fensterkästen durch eine Firma und den dunklen Leisten an der Decke durch Otto Hajek planmäßig fast abgeschlossen. Bezüglich der Audio-visuellen Ausstattung gibt es noch Restarbeiten, die allerdings noch nicht endgültig festgelegt sind. Ebenso ausstehend ist die Gestaltung und Ausführung der Pokalvitrinen. Bei den nach der Behebung des vorjährigen Wasserschadens nun funktionierenden Duschen stehen noch die Abschlussarbeiten der Aussenwand an. Die Bootsauflagen in der alten Bootshalle harren nach wie vor einer entsprechenden Justierung, damit die Boote auch wirklich anstandslos und ohne Risiko für sie herausgenommen und hineingelegt werden können. Schade, dass sich das so lange hinzieht, weil das schon zu vielen Schrammen auf unsere wertvollen Booten geführt hat.

- Die Unternehmensberatung **Arthur D. Little hat am 21.8.2009 ihr alljährliches Sommerfest diesmal in der LIA gefeiert**. Unter dem Motto „Älteste Unternehmensberatung der Welt“ trifft „ältesten Körpersport betreibenden Club Europas“ wurden etwa 15 MitarbeiterInnen einen Tag lang in den Rudersport eingewiesen. Nach einem Trockentraining und ein paar Runden auf der Alten Donau, wurde zum Abschluss ein kleines Rennen durchgeführt. Die Teams konnten nicht genug bekommen und entschieden sich kurzerhand, gleich zwei weitere Rennen anzuhängen. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung bei besten Witterungsverhältnissen. Seitens ADL war Clemens Böhmer, Lia Mitglied und ADL Mitarbeiter, der Initiator der Veranstaltung. Von der Lia wurde das Event von Thomas Kornhoff, Tim und Lisa Maresch sowie Veronika Haberl bestens betreut.

- Von 16. bis 26. August war es wieder soweit. In diesen zehn Tagen fand zum **2. mal das Trainingslager auf der Olympiastrecke in Oberschleißheim, Nähe München**, statt. Insgesamt waren 29 Aktive, Schüler/Schülerinnen und Junioren/Juniorinnen, und 6 Trainer mit dabei. Mädchen: L.Altenhuber, K.Beinhofer, C.Crijns, M.Bobic, N.Jakubowsky, A.Kapf, J.Kornhoff, A.Picha, S.Sladky, C.Stancevsky, N.Zwillink. Burschen: L.Asanovic, K.Gartner, J.Glade, L.Goldschmied, A.Gruber, S.Jansen, M.Krammer, Ch.Krofitsch, M.Lehrer, A.Leitner, L.Medwed, S.Ostermann, M.Parg, Ch.Pühringer, Th.Schweinhammer, Ch.Seifriedsberger, Ph.Tesarik, B.Vago. TrainerInnen: M.Maier, M.Meidl, M.Knopf, I.Pavel, A. und K.Sandhäugl. Es wurde über die zehn Tage hart trainiert und man versuchte so, sich möglichst gut auf die ÖM, Anfang Oktober, vorzubereiten. Mittendrin wurde auch 2 Mal ein Geburtstag gefeiert (Kathi Beinhofer & Sandra Sladky) und ein kleiner Grillabend durfte auch nicht fehlen. An den freien Einheiten war ein Besuch in der Erlebnistherme Erding, im Flugzeugmuseum und dem Kino genau das Richtige zum Entspannen. Nebenbei wurden auch kleine Fußball- und Volleyballmatches ausgetragen.

- Am 29.August trat wieder einmal ein LIAnese in den Stand der Ehe, **Mag, Thomas Kropik heiratete seine Tina** in der Pfarrkirche in Göttlesbrunn. Etliche LIAnesen und Ex-LIAnesen waren bei diesem so wichtigen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt anwesend, u.a. Doris und Kurt Sandhäugl, Daniela und Martin Huttarsch, Renate und Dieter Boyer mit Kindern, Hedi und Raimund Haberl, Maria und Raimund Taus, Werner Dreihaar, Wolfgang Czerny. Traditionellerweise wurde das traditionelle Ruderspalier präsentiert. Thomas ist seit 1980 LIA-Mitglied, war lange Zeit aktiv als Steuermann und Ruderer, um später auch als Funktionär (Kassier) dem Club zu dienen. Mit insgesamt 19 österr. Staatsmeistertiteln gehört er zu den erfolgreichsten LIAnesen. Das Besondere dabei ist, dass er als einziger LIAnese in allen Kategorien zu Meisterehren kam, nämlich als Steuermann, am Riemen und Skull sowie als Leicht- und Schwergewicht.

- Am 3.September veranstaltete die LIA im Rahmen der FISA World Masters Regatta in Wien große **LIA Rowing Party** für alle Teilnehmer an diesem größten Ruderevent, das jemals in Österreich stattgefunden hat. Unter der Leitung von Peter Preiss und unter Mithilfe unzähliger LIAnesinnen und LIAnesen (Räumkommandos, DekorateurInnen, KöchInnen, Bardamen und –herren, Techniker und unendlich viele Helferinnen und Helfer) fand ein großes Fest in unserem Bootshaus statt, mit dem Ziel, den Aktiven und Funktionären aus aller Herren Länder einen gemütlichen Abend zu bieten sowie als angenehme Begleiterscheinung unser immer angespanntes Budget aufzubessern. Alle erdenklichen Anstrengungen wurden unternommen, u.a. wurden die große Bootshalle und die Trainingshalle ausgeräumt, um den vielen erwarteten Gästen genügend Platz zu bieten. Das Catering bzw. dessen Koordinierung wurde professionell von Sasa Asanovic durchgeführt, unterstützt wurden wir von der Bäckerei STRÖCK und von Pfanner durch Sachspenden. Es gab herrliche Spätzle, Gulasch und Kaiserschmarren, gute Getränke, begleitet durch Musik und Rudervideos. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, es regnete den ganzen Tag, was sicher viele von einem Besuch der LIA Rowing Party abhielt. Auch die Bewerbung war vielleicht nicht ganz ideal sowie die Erreichbarkeit der LIA für Nichteinheimische. Statt der erwarteten 1000 Gäste kamen nur etwa 300, sodass die Ziele des Festes nur zum Teil erreicht werden konnten.

- Nach den erfolgreichen ersten beiden Kurse bei der LIA hielt die Nachfrage unvermindert an, sodass heuer noch ein **3. Bootsreifekurs** für Anfänger am 26. und 27.Sept. abgehalten wurde.

- Am 20.9.2009, nach der Siegerehrung der ÖVMStM, luden **Gernot Faderbauer (40) und Raimund Haberl (60) zur Feier ihres gemeinsamen 100. Geburtstages** in die LIA. Bei Frankfurter mit Ströck Gebäck und Aufstrichbroten sowie Ströck- und Jomo-Mehlspeisen und Bier und anderen Getränken wurde bis in die Abendstunden gefeiert. Gernot und Raimund sind mit 5 WM-Titeln und mehr als 110 österr. Meistertiteln die bisher erfolgreichsten LIAnesen.

Nochmals herzlichen Dank für die Teilnahme an meiner Feier zum 80.Geburtstag im Juni.

Danke auch für die vielen Geschenke - Torten, erstklassige Getränke, Bücher, Gutscheine, Cockpitflug, Arbeiten für das Fest und „last but not least“ die Anstecknadel in Form der LIA- Flagge mit Brillanten.

F. Altenhuber

Qualifiktionsregatta für U23 WM, Jun WM und Coup de la Jeunesse

von Raimund Haberl

Ottensheim, 26.6.2009

Am Vorabend der Internationalen Regatta in Ottensheim veranstaltete der ÖRV ein Relationsrennen zur Qualifikation für die U23 WM, die Junioren WM und den Coup de la Jeunesse (CdlJ). Insgesamt beteiligten sich 27 Mannschaften. 11 davon strebten die U23 WM an, 16 die beiden anderen Weltmeisterschaften.

Die LIA war in 3 Mannschaften mit 5 Aktiven beteiligt:

JM 4-: Ch.Pühringer, Ch.Schelch (OTT), C.Auersperg (WIL), Ch.Berger (OTT)

Ch.Krofitsch, A.Gruber, A.Kolmann (STA), A.Leitner (STA)

JW 2x: N.Zwillink, K.Beinhofer

Dazu kam noch R.Huttarsch im W B1x, die allerdings für WIB startete.

Als einziges Boot schaffte der Vierer mit Ch.PÜhringer die Qualifikation für einen internationalen Bewerb, in diesem Fall war es der CdlJ.

Auch der zweite Vierer mit LIA- Beteiligung hat zwar die Qualifikationsnorm erfüllt, da es aber eine noch bessere Mannschaft gab, mussten sie durch die Finger schauen. Der Versuch unseres Präsidenten, die Verbandsverantwortlichen von der Bildung eines Achters aus den beiden Vierern zu überzeugen, scheiterte leider.

Die Ergebnisse können der folgenden Tabelle entnommen werden. „Platz“ gibt den Rang innerhalb der 27 gestarteten Boote an. „Prozent“ bezieht sich auf die Weltbestleistung (Bootsgeschwindigkeit) in der jeweiligen Bootsklasse. „Rückstand in %“ stellt den Rückstand auf die Bestleistung dieses Relationsrennens dar, in diesem Fall waren J.Hellmeier/F.Berg im LM B2x die besten (6:36,90; 92,72%). „Rückstand in %“ drückt den Rückstand auf Hellmeier /Berg aus.

Platz	Boot	Namen	Zeit	Prozent	Rückstand in %
12	JM 4-	Ch.Pühringer. Ch.Schelch, C.Auersperg. Ch.Berger	6:28,35	87,55%	5,17
18	JM 4-	Ch.Krofitsch, A.Gruber, A.Kolmann, A.Leitner	6:34,33	86,22%	6,50
24	JW 2x	N.Zwillink, K.Beinhofer	7:49,08	84,42%	8,30
22	WB 1x	R.Huttarsch	8:19,85	85,83%	6,89

Internationale Ruderregatta Ottensheim

von Raimund Haberl

27.-28.6.2009

Diese Nachwuchsregatta wurde von der LIA wieder mit einer großen JuniorInnen- und SchülerInnenmannschaft beschickt, wenngleich K.Beinhofer und N.Zwillink im W 2x an den Start gingen. Mit insgesamt nur 4 Siegen war das Ergebnis nicht gerade berauschend, dies umsomehr als 3 davon am Samstag in den Preis berechtigten Vorrennen und nur einer in den Finali am Sonntag errungen wurden. Das aus LIA Sicht interessanteste Rennen war der Jun 4-, in dem jene 2 Boote mit LIA Beteiligung aufeinander trafen, die am Vortag der Regatta schon im Zeitfahren zur Qualifikation für die Jun WM bzw. zum Coup de la Jeunesse aufeinandergetroffen waren. Auch bei der Regatta, so wie schon bei der Qualifikation, hatte das Boot mit Ch.Pühringer an beiden Tagen das bessere Ende für sich.

Samstag				
JM 4x		Th.Schweinhammer, M.Parg, Ch.Seidl (STA), R.Matzner (STA)	4.	6:42,22
SchM 1x	**1.Abt**	**M.Lehrer**	**1.**	**3:49,03**
JM B4-		S.Ostermann, J.Glade, M.Krammer, Ph.Tesarik	2.	5:04,61
JM B1x	**2.Abt**	**L.Goldschmied**	**1.**	**5:58,52**
JW B2x	2.Abt	C.Crijns, S.Sladky	3.	6:27,29
W 2x		K.Beinhofer, N.Zwillink	3.	8:04,01
Sch M2x		B.Vago, Ch.Seifriedsberger	4.	4:02,80
JM B4x	2.Abt	S.Ostermann, J.Glade, M.Krammer, Ph.Tesarik	2.	4:53,15
JW B1x	1.Abt	N.Jakubowsky	3.	6:25,80
	3.Abt	J.Kornhoff	2.	6:17,33
JM 4-		**Ch.Pühringer, Ch.Berger (OTT), C.Auersperg(WLI), Ch.Schelch (OTT)**	**1.**	**6:29,65**
		A.Gruber, Ch.Krofitsch, A.Kollmann (STA), Ch.Seidl (STA)	2.	6:30,89
SchM 4x+		S.Jansen, L.Asanovic, B.Vago, Ch.Seifriedsberger, Stm. M.Seifriedsberger	3.	4:09,69
Sch W1x	1.Abt	L.Altenhuber	2.	5:06,47
JM B2x		L.Goldschmied, Ph.Tesarik	2.	5:57,35
		S.Ostermann, J.Glade	3.	6:03,56
JW 4x		J.Kornhoff, C.Crijns, N.Jakubowsky, S.Sladky	5.	8:14,18

Sonntag				
JM 4x		Th.Schweinhammer, M.Parg, Ch.Seidl (STA), R.Matzner (STA)	4.	6:47,42
SchM 1x	Fin A	M.Lehrer	4.	4:03,80
JM B4-		S.Ostermann, J.Glade, M.Krammer, Ph.Tesarik	2.	5:05,10
JM B1x	Fin A	L.Goldschmied	5.	6:00,66
JW B2x		C.Crijns, S.Sladky	6.	6:26,21
W 2x		K.Beinhofer, N.Zwillink	3.	8:01,25
SchM 2x		B.Vago, Ch.Seifriedsberger	4.	4:07,77
JM B4x	Fin A	S.Ostermann, J.Glade, M.Krammer, Ph.Tesarik	4.	5:01,41
JW B1x	Fin B	N.Jakubowsky	2.	6:40,00
	Fin A	J.Kornhoff	2.	6:26,85
JM 4-		**Ch.Pühringer, Ch.Berger (OTT), C.Auersperg(WLI), Ch.Schelch (OTT)**	**1.**	**6:36,50**
		A.Gruber, Ch.Krofitsch, A.Kollmann (STA), Ch.Seidl (STA)	2.	6:52,36
SchM 4x+		S.Jansen, L.Asanovic, B.Vago, Ch.Seifriedsberger, Stm. M.Seifriedsberger	3.	3:53,88
SchW 1x	Fin A	L.Altenhuber	2.	4:14,29
JM B2x	Fin A	S.Ostermann, J.Glade	2.	5:14,19
JW 4x		J.Kornhoff, C.Crijns, N.Jakubowsky, S.Sladky	5.	7:43,86

Weltcup, Luzern-Rotsee

von Raimund Haberl

10.-12.7.2009

Die LIA war dieses Jahr mit 8 Aktiven in 4 Booten beim Weltcupfinale auf dem Rotsee in Luzern bei wunderschönem Wetter vertreten, St.Borzacchini im LW 2x mit M.Taupe-Traer (NAU), A.Chernikov, M.Stichauner im LM 8+ mit G.Heizinger (DOL), A.Rath (PÖC), M.Hager (GMU), D.Sigl (OTT), B.Sieber (STA), Ch.Rabel (NOR), Stm. J.Hofmayr (WLI) und Ch.Schwarzl im LM 1x. Es ging bei dieser Veranstaltung für die österreichischen Boote um die Qualifikation für die WM.

Im Rahmen des WC Finales wurde ein Juniorenstädteachter ausgetragen, an dem auch eine Wiener Mannschaft mit LIA Beteiligung teilnahm. Es war eine Renngemeinschaft mit S.Ostermann, M.Parg, Ch.Krofitsch, A.Gruber, Ch.Seidl(STA), J.Endlicher(PIR), M.Taborsky (PIR), A.Kolmann (STA), J.Hofmayr (WLI). !0 Boote aus 5 Nationen nahmen die Gelegenheit wahr, die Junioren einmal den Flair der einmaligen Kulisse des Rotsees geniessen zu lassen.

LW 2x (16 Boote)

Im dritten von 3 Vorläufen hielten Steffi und Michaela bis nach 1500m den für den direkten Aufstieg ins Semifinale notwendigen 2.Platz, mussten allerdings dann noch den Polinnen klar den Vortritt lassen. Der Hoffnungslauf entwickelte sich zu einem sehr spannenden Rennen zwischen AUT, NED und USA, in dem sich unser Zweier, bis 1000m knapp hinter NED, auf den zweiten 1000m den Sieg und damit die Semifinalqualifikation sichern konnte. Im Semifinale setzten sich GRE und GER gleich von Beginn an etwas ab, Steffis Zweier konnte mit CAN nur die ersten 500m mithalten, danach sicherte CAN seinen 3.Platz bis ins Ziel mit 1-2 Längen ab. Trotz der insgesamt sechst besten Zeit beider Semifinalläufe verfehlte unser Team also das Finale A. Das Finale B war dann sehr ausgeglichen und ziemlich hart umkämpft – vor allem von den ersten 4 Booten. Steffi und Michaela führten bis nach 1000m und lagen auch bei 1500m nur 3/10 Sek hinter den führenden Amerikanerinnen, aber ½ Länge vor SWE. Auf den letzten Metern büßte unser Zweier noch etwas Zeit auf USA ein, konnte aber den Vorsprung auf Schweden sicher ins Ziel bringen, was schließlich den 8.Gesamtrang und das beste Ergebnis aller österreichischen Boote bedeutete. Generell gesprochen, ist ein 2.Platz im Finale B in Luzern natürlich eine Klasseleistung, ein kleiner Wermutstropfen dabei ist vielleicht die Tatsache, dass die USA, Sieger im Finale B, sowohl im Hoffnungslauf als auch im Semifinale klar hinter unserem Zweier platziert war.

	Vorlauf		Hoffnungslauf		Semifinale		Finale B	
1.	CAN	7:27,20	AUT	7:43,59	GRE	7:13,86	USA	7:22,70
2.	POL	7:30,33	NED	7:45,69	GER	7:15,18	AUT	7:24,35
3.	AUT	7:34,56	USA	7:47,42	CAN	7:15,19	SWE 1	7:25,49
4.	IRL 2	7:47,51	IRL 1	7:54,09	AUT	7:19,99	HUN	7:25,65
5.	SWE 2	7:59,40	SWE 2	8:03,82	USA	7:25,61	NED	7:27,15
6.					HUN	7:29,59	SUI	7:29,20

Als Kriterium für eine WM-Qualifikation war eine Leistung festgelegt worden, die berechtigte Chancen auf eine vordere Platzierung im Finale B bei der WM erwarten lassen würde. Mit dem aktuellen Ergebnis in Luzern, unter Berücksichtigung des Fehlens einiger Weltklasseboote, wurde dieses Ziel verfehlt, sodass die beiden zwar die WM-Qualifikation geschafft haben, aber nach Rücksprache mit der sportlichen Leitung des ÖRV dennoch auf eine WM-Teilnahme verzichteten. M.Taupe-Traer fuhr statt dessen zur WM im LW 1x fahren und Steffi zur U23 WM ebenfalls im LW 1x.

LM 8+ (4 Boote)

Im Platzierungsrennen zur Festlegung der Startbahnen für das Finale belegte unsere junge Mannschaft in diesem Klassefeld nur den 4.Platz, wobei der Rückstand auf die Drittplatzierten, wahrscheinlich aber nicht 100% gebenden, Holländer sehr knapp war und auch der Rückstand auf das Siegerboot im Rahmen blieb.

1.ITA 6:08,73 2.GER 6:10,42 3.NED 6:17,15 4.AUT 6:17,70

Auch im Finale blieb Österreich nur der vierte und letzte Platz, aber immerhin konnte auf den ersten 1000m noch halbwegs Kontakt zu den anderen Booten gehalten werden. Mit Deutschland war unser Achter sogar bis 1500m auf Tuchfühlung, erst auf den letzten 500m wurde der Rückstand noch um eine gute Länge größer.

1.NED 5:50,07 2.ITA 5:53,92 3.GER 5:56,18 4.AUT 6:02,12

Dieses Ergebnis wurde vom ÖRV als ausreichend für eine Entsendung zur WM angesehen, mit dem Hintergedanken, dass die Ruderer weiter internationale Erfahrung sammeln sollten. Denn der Plan ist ja, aus diesem Rudererpool (ergänzt durch Ruderer, die durch ihren aktuellen Leistungsstandard geeignet erscheinen) einen Doppelzweier und einen Vierer o.Stm. für die nächsten Olympischen Spiele zu rekrutieren.

LM 1x (16 Boote)

Ch.Schwarzl startete im zweiten von 3 Vorläufen und musste dabei die klare Überlegenheit seiner Gegner anerkennen. Bis 500m konnte er gut mithalten, danach verlor er aber kontinuierlich Zeit bis ins Ziel. Er war der langsamste aller Vorlaufteilnehmer.

1.NZL 7:12,00 2.SUI 7:15,58 3.ITA2 7:24,70
4.ITA4 7:36,11 5.AUT1 7:55,14

Auch im Hoffnungslauf, der für den Aufstieg ins Semifinale entscheidend war, konnte sich Christoph nicht durchsetzen. In keiner Phase des Rennens lagen er und der zweite österr. Starter AUT2, P.Ruttmann (OTT), in der Nähe des für das Semifinale benötigten 3.Platzes.

1.SVK 7:33,56 2.ITA2 7:33,68 3.VEN 7:34,41
4.AUT2 7:47,54 5.AUT1 7:50,07

Im Finale C wieder das schon gewohnte Bild: Christoph lag bis 1000m gut im Rennen, fiel aber danach kontinuierlich zurück und belegte schließlich den 4.Platz, insgesamt den 15.

1.AUT2 7:16,81 2.FIN 7:21,74 3.AUT1 7:27,35
4.KOR 7:35,67

JM 8+ (10 Boote)

Durch einen zweiten Platz im Vorlauf am Samstag erreichte unser Achter das Finale am Sonntag. Dort etablierte sich die Mannschaft im Mittelfeld, auf der ersten Streckenhälfte an vierter Stelle liegend, erreichte sie als 5. das Ziel. Auffallend war das inhomogene Leistungsspektrum der Teams, die ersten Drei waren eine Klasse für sich, es folgten die 2 Mittelständler mit SUI1 und AUT und danach die deutlich abgeschlagenen restlichen 2 Achter.

1.ITA1 6:01,63 2.ITA2 6:03,85 3.GER 6:04,55
4.SUI1 6:12,23 5.AUT 6:17,86 6.SUI4 6:28,65
7.AUS 7:11,46

38. Traunsee - Jugendregatta
20. Traunsee – Masters – Meeting
mit der Österreichischen Mastersmeisterschaft
Gmunden 25./26.7.2009

von Raimund Haberl

Die LIA beteiligte sich mit Juniorinnen und Junioren sowie Masters an dieser Veranstaltung. Auch heuer zählte die Masters Wertung bei der Traunsee Regatta wieder zur ÖVM. Dementsprechend hat die LIA eine Masters Gruppe an den Start gebracht, wie noch nie zuvor. Der Grund war natürlich einerseits, unsere führende Position in der Zwischenwertung der ÖVM abzusichern bzw. auszubauen, und andererseits uns die Masterswertung bei der Regatta zu holen und damit den Wanderpreis durch unseren dritten Sieg in Folge endgültig zu sichern. Natürlich war auch die Vergabe der Österr. Mastermeistertitel in den Frauen- und Männerbewerben (nicht Mixed) für manche eine zusätzliche Motivation.

Insgesamt nahmen heuer nur 20 Österr. Vereine (28: 2008, 35: 2007, 24: 2006, 28: 2005) mit 230 Mannschaften (228: 2008, 232: 2007, 135: 2006, 217: 2005) an der Veranstaltung teil. Masters Mannschaften waren es 102 (105: 2008, 117: 2007, 78: 2006, 125: 2005). Es waren heuer zwar nicht so viele Vereine dabei, die Zahl der beteiligten Mannschaften war aber fast gleich wie im Vorjahr.

Der Gmundner Ruderverein und sein Obmann und Regattaleiter Rainer Holzhaider sorgten wieder für einen reibungslosen Ablauf der Regatta. Die beengten Platzverhältnisse stellen bei so einer starken Beteiligung immer ein Problem dar, das aber von allen mit Verständnis akzeptiert wird.

Mit dem Wetter hatten wir diesmal kein Glück. Nach den notwendigen Vorläufen im MM B2x am Samstag um 10:00 begann die Regatta plangemäß um 11:00 mit einem JW A4x und dem MM A2x. Die Finalisten des MM B2x standen bereits am Start, als die Meteorologische Station Salzburg „Sturmwarnung“ ausgab. Dem Veranstalter blieb nichts anderes über als die Regatta sofort zu unterbrechen und um 1 Stunde zu verschieben. Wenn auch die Wasserverhältnisse auf dem See für uns Ruderer nicht so schlecht wirkten und damit die Unterbrechung anfänglich auf Unverständnis bei vielen Aktiven stieß, musste ein verantwortungsbewusster Veranstalter natürlich dieser Warnung Folge leisten, weil er auch am besten weiß, wie sich solch ein plötzlich auftretender Sturm auswirken kann. Die Sturmwarnung blieb bis zum Nachmittag aufrecht und trotz anhaltender Hoffnungen aller Teilnehmer blieb dem Veranstalter nichts anderes übrig, als auf den Sonntag, 9:00, zu verschieben. Um diese Zeit war dann aufgrund der allmorgendlichen Thermik der See noch sehr rau, sodass dann die Regatta endgültig am Sonntag um 10:00 fortgesetzt werden konnte. Die Bedingungen waren recht gut, das Wasser war etwas unruhig, die Motorbootwellen waren während der gesamten Regatta ein wenig störend, aber keineswegs behindernd. So sind eben die Bedingungen auf einem See.

Warten auf besseres Wetter

Die Veranstalter konnten den Spagat zwischen der zur ÖVM zählenden Masters Regatta und der gleichzeitig ausgetragenen Österr. Mastersmeisterschaft bestens meistern. Wir als LIA haben großes Entgegenkommen seitens des Veranstalters erfahren, indem bei der Rennfolge auf unsere Mehrfachstarts Rücksicht genommen wurde. Entgegen seinen sonstigen Gepflogenheiten borgte uns überdies der Gmundner RV angesichts eines wenige Tage vor der Regatta passierten schweren Schadens unseres Vierers Aurelia diesmal auch 2 Doppelvierer. Ohne dem hätten wir uns sehr schwer getan, denn immerhin mussten wir mit unseren 6 Zweiern und nur mehr verfügbaren 3 Vierern 17 (Masters) und 5 (Junioren) bzw. 14 (Masters) und 3 (Junioren) Rennen bestreiten, d.h. 3 – 4 mal war jedes Boot im Einsatz. Die Umsteigezeiten waren natürlich mitunter recht kurz, mit entsprechender Disziplin und vereinzelt kurzen Aufwärmzeiten gelang es aber allen, rechtzeitig am Start zu sein.

Masters

Wir hatten 36 Masters-Mannschaften (31: 2008, 33: 2007, 15: 2006, 28: 2005, 25: 2004) mit 16 LIAnesinnen und 18 LIAnesen (14/16: 2008, 9/14: 2007, 6/8: 2006, 7/17: 2005, 5/16: 2004) in 17 Rennen (21:2007, 12:2006, 19:2005, 2004) aufgeboten, die in 5 Einern, 17 Zweiern und 14 Vierern an den Start gingen (1/18/12: 2008, 8/15/10: 2007, 3/6/6: 2006, 5/14/9: 2005).

Wegen Erkrankung, kurzfristiger Verletzungen und Ausfalles aufgrund der Verschiebung mussten wir 5 Mannschaften abmelden. Um noch mehr Abmeldungen zu vermeiden gelang es uns, 2 „Legionäre“, Norbert Willrader (ARG) und Heinz Zippel (Wels), einzubauen.

Die genauen Ergebnisse der Masters Rennen mit LIA Beteiligung sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Unter „Alter“ steht die Alters-Kategorie der Mannschaft (*Das Mindest (durchschnitts) alter für die Klassen A, B, C, D, E, F, G, H beträgt 27, 36, 43, 50, 55, 60, 65, 70 Jahre).* Unter „Rang“ steht die Platzierung im jeweiligen Rennen einer Alterskategorie, das für die ÖVM Wertung zählt (Auch Alleingänge werden gewertet. Im Falle von Bewerben mit Vorläufen werden die Vorlaufergebnisse für die Punktewertung herangezogen).

Für die Vergabe der Österr. Masters Meistertitel müssen in einer Alterskategorie mindestens 2 Teilnehmer am Start sein. Bei nur einem Starter, muss dieser in der nächst jüngeren, in der es Starter gibt, oder, falls dies nicht der Fall ist, in der nächst älteren Alterskategorie mitfahren. Die Wertung erfolgt dann für diese Alterskategorien gemeinsam, unter Berücksichtigung von aus der Erfahrung festgelegten Zeit-Handikaps für die jeweils jüngeren Kategorien.

Unter den beiden mit „OMM“ gekennzeichneten Spalten stehen zunächst die Alterskategorien für den jeweiligen Meisterschaftsbewerb und dann die dabei erreichte Platzierung.

ÖM steht für Österr. Meister.

Klasse	Alter	Mannschaft	Rang	Zeit	ÖMM	ÖMM
W 4x	A	G.Tulzer, A.Sandhäugl, B.Bogner, A.Fraunschiel	1.	3:33,01	A-C	3.
	B	V.Gartner, C.Fraunschiel, S.Meidl, G.Thurner	3.	3:47,77	A-C	4.
	C	M.Meidl, K.Endl, E.Salzer, H.Goldfarb	1.	3:41,97	A-C	5.
W 2x	A	A.Fraunschiel, A.Sandhäugl	2.	4:35,07	A-B	3.
	C	V.Kornhoff, H.Goldfarb	2.	4:15,49	C	2.
W1x	A	B.Bogner	2.	4:17,48	A	2.
M 1x	A	Ch.Garhöfer	3.	4:07,75	A	3.
	B	M.Schreiner	1.	3:53,68	B	ÖM
	C	N.Popovic	3.	4:09,09	C	2.
	F	R.Haberl	1.	3:51,27	F-H	ÖM
M 2x	A	Rain. Haberl, U.Daxböck	2.	3:21,32	A	2.
		St.Gröss, Ch.Berchtold	5.	o.Z.	A	2.
	B	Mar.Ruthner, M.Schuberth (1.Vorlauf)	4.	3:46,99	-	-
		H.Küng, M.Schreiner (2.Vorlauf)	3.	3:31,00	B	4.
	C	M.Zwillink, N.Popovic	3.	4:01,91	C	3.
	D	R.Haberl, N.Willrader (ARG)	1.	3:39,85	D	ÖM
	F	O.Hajek, F.Nitsche	2	4:09,11	F	2.
M 4x	A	Ch.Garhöfer, Rain.Haberl, R.Haberl, U.Daxböck	1.	3:26,04	A	ÖM
	B	M.Schuberth, Ch,Berchtold, Mar.Ruthner, St.Gröss	2.	3:37,13	B	2.
	C	H.Küng, N.Popovic, M.Zwillink, St.Gröss	3.	3:38,44	C	3.
	E	K.Palmberger, O.Hajek, P.Preiss, F.Nitsche	2.	3:58,65	E	3.
Mix 2x	A	B.Bogner, Rain.Haberl	1.	3:43,40		
		G.Tulzer, U.Daxböck	2.	4:07,76		
	B	K.Endl, Mar.Ruthner	4.	4:08,41		
		A.Stoni, M.Schreiner	5.	4:15,60		
		A.Fraunschiel, H.Küng	6.	4:18,58		
	E	H.Haberl, R.Haberl	2.	4:15,56		
		M.Meidl, O.Hajek	3.	4:30,70		
		G.Thurner, N.Nemeskeri	4.	4:58,59		
Mix 4x	A	B.Bogner, A.Sandhäugl, Rain.Haberl, U.Daxböck	1.	3:30,37		
		St.Sandhäugl, V.Haberl, Mar.Ruthner, M.Schuberth	3.	3:41,81		
		G.Tulzer, K.Endl, N.Popovic, Ch.Garhöfer	4.	3:44,36		
		V.Gartner, S.Meidl, St.Gröss, M.Zwillink	6.	4:06,92		
	B	A.Stoni, A.Fraunschiel, H.Küng, M.Schreiner	2.	3:44,65		
	D	V.Kornhoff, M.Meidl, R.Haberl, H.Zippel (Wels)	1.	3:48,23		
		E.Salzer, H.Goldfarb, P.Preiss, M.Goldfarb	3.	4:00,39		

Punktewertung für die ÖVM: Der Letzte eines Rennens erhält je Bootsplatz 1 Punkt, der Vorletzte 2 Punkte usw. bis zum Sieger, der so viele Punkte erhält, als es Starter gibt. Alleingänge werden als Siege gewertet, wobei die Punkte jenen eines Letzten entsprechen.

Wir konnten 9 Siege feiern, die sich auf Einer (2), Doppelzweier (2) und Doppelvierer (5) aufteilten. Damit waren wir zwar schlechter als im letzten Jahr (2008: 12, 2007: 9 Siege, 2006: 4 Siege), aber in der Gesamtwertung gelang uns gegenüber dem Vorjahr noch einmal eine deutliche Steigerung auf das abermalige Rekordergebnis von 196 Punkte. Hinter uns platzierten sich mit großem Rückstand ARG (73) und PIR (58).

Zur Erinnerung und zum Vergleich die Ergebnisse der letzten Jahre:

Jahr	1.		2.		3.	
2009	**LIA**	**196**	ARG	73	PIR	58
2008	**LIA**	**168**	ARG	98	DOW	68
2007	**LIA/ARG**	**135**			NOR	88
2006	ARG	84,75	NOR	79,5	**LIA**	**53**
2005	ARG	121,25	**LIA**	**116,5**	NOR	51
2004	NOR	119,5	**LIA**	**112,5**	ARG	73,5

Kommentar zu den Mastersbewerben

Durch Erkrankung (C.Marschitz), kurzfristige Verletzungen (T.Kropik, L.Höbarth) und einen Ausfall wegen der Verschiebung auf Sonntag (R.Mosek) waren einige Änderungen der ursprünglich geplanten Mannschaften notwendig geworden. Dennoch haben wir diesmal ganz hervorragend abgeschnitten, wie die oben angeführten Ergebnisse zeigen.

Alle unsere Rennen verliefen ohne Probleme, was mit einem Sieg in der Masterswertung mit Rekordpunkteanzahl und Rekordvorsprung belohnt wurde und uns in der ÖVM Zwischenwertung fast schon uneinholbar in Führung gebracht hat. Wir haben mehr als 1/3 aller vergebenen Punkte errungen und damit mehr Punkte erzielen können als der zweite, dritte und vierte Verein zusammen. Unser Erfolgsfaktoren waren einerseits die große Mannschaft und andererseits die große Zahl an guten Platzierungen in jenen Bewerben, die viele Starter (und davon einige male viele LIA Boote) hatten. Aber auch alle anderen, die nicht auf den Spitzenrängen gelandet sind, haben wichtige Punkte eingefahren. Dazu kam noch die Tatsache, dass bei uns im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen fast niemand wegen der Verschiebung auf Sonntag abreisen musste, obwohl einige angekündigt hatten, am Sonntag schon andere Verpflichtungen zu haben. Vielen Dank an alle für ihre Geduld und Solidarität.

Von unseren 9 Siegen holten sich die A Masters 4, die restlichen teilen sich auf andere Alterskategorien auf (D: 2; B, C, F: je 1). Die meisten Siege mit insgesamt 4 errang R.Haberl gefolgt von B.Bogner mit 3. Es kann hier nicht auf alle Rennen eingegangen werden, einige mit besonderem Verlauf oder Ergebnis dürfen aber erwähnt werden. Da ist einmal der Sieg von M.Schreiner im B Einer, der tolle Kampf von B.Bogner im A Einer, der mit einem knappen 2.Platz endete sowie der gute 2.Platz von Hajek/Nitsche im F2x zu nennen, weiters die nicht ganz erwarteten guten Leistungen von

Mar.Ruthner/K.Endl im Mix 2x sowie von St.Sandhäugl/ V.Haberl/ Mar.Ruthner/M.Schubert im Mix 4x.

Die Österr. Mastersmeisterschaft kam heuer im Rahmen des Traunsee-Masters-Meetings zum vierten Mal zur Austragung. D.h. jedes Rennen wurde einerseits mit oben genannten Punkten für die Masterswertung herangezogen, andererseits entsprechend dem oben erklärten Regulativ als Meisterschaftsrennen gewertet.

Bei den Masters werden Österr. Meistertitel vergeben (so wie bei Schülern und Junioren), Österr. Staatsmeister gibt es nur bei den Senioren. Meistertitel werden in allen Mastersklassen (außer in den Mixed Bewerben) und Altersstufen vergeben, in denen mindestens 2 Boote am Start sind.

Diesmal wurden insgesamt 21 Meistertitel vergeben (und von 14 Vereinen, z.T. in Renngemeinschaften gewonnen), davon sicherte sich die LIA 4 und war damit hinter NOR (5) der zweit erfolgreichste Verein. Im Vorjahr waren wir mit 7 Titeln sogar noch besser. Die LIA Masters Meister 2009 sind (in Klammern ist die Anzahl der Titel angeführt):

Uwe Daxböck (1), Christian Garhöfer (1), Raimund Haberl (3), Rainer Haberl (1), Matthias Schreiner (1)

JM B2x Tesarik, Ostermann

Siegerehrung Mix D4x

N.Zwillink

M.Schreiner ÖM im B1x

Raim.Haberl ÖM im F1x

Mix A2x B.Bogner, Rain.Haberl

JWB 4x Kornhoff, Picha, Sladky, Crijns

Mix A4x Bogner, A.Sandhäugl, Rain.Haberl, Daxböck

Juniorinnen und Junioren

Das Abschneiden unserer SchülerInnen- und JuniorInnen-Mannschaft (1 Schülerin, 1 Schüler, 4 Juniorinnen und 4 Junioren) kann sich mit 3 Siegen und sieben zweiten und drei dritten Plätzen durchaus sehen lassen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige unverständlicherweise schon am Samstag abreisten. Die Ergebnisse der LIA Boote sind in der nachstehenden Tabelle enthalten. Damit belegte unser Nachwuchs in der Jugend-Punktewertung mit 68 Punkten den 2.Platz hinter Ottensheim (91) und vor Wiking Bregenz (46) und Möve Salzburg (43).

SchW 1x	A.Picha (2.Abt)	3.	4:37,38
SchM 1x	B.Vago	2.	4:37,83
JW B1x	J.Kornhoff (3..Abt.)	2.	4:26,65
JW B2x	J.Kornhoff, S.Sladky	2.	4:03,75
	N.Jakubowsky, C.Crijns	6.	4:22,26
JW B4x	**J.Kornhoff, A.Picha, S.Sladky, C.Crijns**	**1.**	**3:46,71**
JW A1x	**N.Zwillink**	**1**	**4:16,37**
JW A2x	N.Zwillink, N.Jakubowsky	2.	4:12,78
JW A4x	N.Zwillink, K.Beinhofer, N.Jakubowsky, S.Sladky	2.	3:27,77
JM B1x	S.Ostermann (2.Abt.)	2.	3:50,40
	Ph.Tesarik (2..Abt.)	4.	4:05,72
	M.Krammer (3.Abt.)	3.	4:00,24
JM B2x	**Ph.Tesarik, S.Ostermann (1.Abt.)**	**1.**	**3:43,11**
JM B4x	S.Ostermann, Ph.Tesarik, M.Krammer, B.Vago	2.	3:39,83
JM A1x	M.Parg (3.Abt.)	3.	4:07,26
JM A2x	M.Krammer, M.Parg (1.Abt.)	5.	3:53,92

Resümee

Die heurige Traunsee Regatta war mit 12 Siegen, dem Sieg in der Masterswertung und dem 2.Platz in der Juniorenwertung die bisher erfolgreichste aus Sicht der LIA. Es wurde dafür hart gearbeitet, sowohl von den Aktiven (durchschnittlich fast 3 Starts jedes Masters) als auch von den Betreuern (Andrea und Kurt Sandhäugl, Maria Meidl/JuniorInnen und SchülerInnen, Dieter Boyer/Masters). Allen sei für ihren Einsatz aufrichtig gedankt und auch dafür, dass trotz allem Wettkampfstress eine wunderbare Stimmung herrschte. Besonderer Dank gilt dem Bootstransporteuren Andrea Sandhäugl, Nik Nemeskeri und Kurt Sandhäugl sowie letzterem auch als Mannschaftsführer und Maria Meidl als Verantwortlicher für die Bootsverladung sowie den mitgereisten Schlachtenbummlern.

Bei der abschließenden Siegerehrung durften alle Sieger und Siegerinnen ihre Medaillen aus den Händen von ÖRV Präsident Helmar Hasenöhrl und der Präsidenten des OÖ Landesruder-verbandes in Empfang nehmen. Kurt Sandhäugl übernahm den Wanderpreis für unseren Sieg in der Masterswertung, den wir nun zum dritten mal nach 2007 und 2008 gewonnen und damit endgültig in LIA Besitz genommen haben.

20. Österreichisches Mastes-Meeting, Gmunden 2009
Siebzehn Zitate und ihre Szenen

von Hans Küng
(Übernommen aus der LIA-homepage)

„Wenn der Vater mit dem Sohne!“ - Platzsprecher gratuliert Raimund (60) und Rainer (28) Haberl zum Österreichischen Mastermeister-Titel im Doppelvierer (MMA) mit Gigi Garhöfer und Uwe Daxböck. Raimund ist kurzfristig als Ersatz eingesprungen nach der Handverletzung von Lukas Höbarth.

„Hans! Ich bin inoffizielle Österreichische Mastersmeisterin!“ – Die Freuden strahlende und etwas gerührte Maria Meidl, nach dem Sieg im 4x Mixed MD mit Vera Kornhoff, Raimund Haberl und Heinz Zippel (Wels). Inoffizielle, da im Mixed das Rennen und der Sieg gewertet, aber kein Meistertitel vergeben wird.

„Unglaublich dieser junge Mann aus Wien! Das müssen sich die Badegäste drüben mal vorstellen, was das für ein Leistung ist und was für ein Aufwand, mit 60 so überlegen zu gewinnen!“ – Platzsprecher beim Zieleinlauf von Raimund Haberl und seinem Sieg im Einer MM F-H.

„Habt’s es g`sehn den Sprint - wie schnell die waren – unglaublich!“ Der Freudenschrei von Ottos Frau Maria über den Zielsprint von Otto Hajek (63) und Franz Nitsche (58), die auf den letzten Metern im 2x MME die Gegner überholten und sich auf Platz 2 katapultierten.

„Drei Krebse mit einer Welle, des musst a erst mal z’ammbringen!“ – Hans tröstet Chris Berchthold nach dem durchwachsenen Lauf im 2x MMA mit Stefan Gröss.

„Ein schlechtes Rennen ist besser als ein gutes Training!“ – Dieter Boyer zum Sammeln von ersten Regatta-Erfahrungen beim Rennrudern.

„LIA! LIA! LIA!“ – Die tobende Menge beim Zielsprinten von Matthias Schreiner, der auf den letzten Meter und mit etwas mehr als Haaresbreite den Einer MMB und damit zu seinem 40igsten Geburtstag den Österreichischen Mastersmeistertitel gewinnt.

„Donaubund! Donaubund! ….. Donaubund! …. Donaubund! …. Was? … Ach so …. Entschuldigung … Wiking Bregenz! – Der Schiedsrichter, der zunehmend energischer über das Megaphon die Einen anbrüllt, die Bahn beim Rennen zu halten - aber eigentlich die Anderen meint.

„Des is – des is a richtige Punschkrapfl Idee!“ - Kurt Palmberger aus dem Auto heraus nach der wegen Sturmwarnung verschobenen Regatta zu den Lianesen (Max Schubert, Franz Nitsche, Heidi Goldfarb, Nora, Michi und Romana Zwillink, Gabi Thurnher, Alina Neunkrichner und Meinereiner), die zur Sonnstein-Besteigung aufbrachen – und dessen Gipfel ohne einen Tropfen und bei feinstem Sonnenschein erreichen, inklusive geöffneter Hütte.

„Mi gfreits nimmer – I mog an Schweinsbraten!“ - Betty Bogner nachdem die Regatta zum dritten oder vierten Mal um eine weitere Stunde wegen Sturmwarnung nach hinten verschoben wurde. Am nächsten Tag gewinnt sie souverän zusammen mit Rainer Haberl im 2x Mixed MA.

„Das hat richtig Spaß gemacht!“ - Anita Stonis erster Satz im Zielraum zu Matthias, Hans, und Andrea Fraunschiel, mit denen sie im 4x Mixed MB die Argonauten schlägt und hinter der Renngemeinschaft Friesen/Argonauten Zweite wird.

„So elegant – schaut Euch diesen Stil und diese Harmonie an. Diese beiden Herren rudern nicht das erste Mal zusammen!“ – Platzsprecher über den 2x der LIA MJB Sebastian Ostermann und Philipp Tesarik, den diese auch souverän gewinnen.

„Vier Lianesenboote in einer Abteilung, sag amoi – wo nehmt ihr die alle her?“ - Verblüffte Ruderin beim Studium der Meldeergebnisse und angesichts der rund 60 Lianesen (Masters, Junioren, Fans), die in Gmunden dabei waren.

„20% werden wir schon kriegen … und ich einen Sonnenbrand“ – Raimund Haberl auf die Frage wie viele Punkte wir prozentuell wohl erobern werden, kurz vor der Bekanntgabe, dass die LIA mit einer Rekordpunktezahl von 196 (und damit mehr als 34%) vor den Argonauten mit 73 Punkten zum dritten Mal und damit endgültig den Wanderpokal gewonnen hat.

„Nächstes Jahr will ich hier starten!“ - Alina Neunkirchner (Ruderkurs 1), frische LIAnesin und als neugierige Zuschauerin zum ersten Mal in Gmunden dabei.

„Wir trainieren eigentlich täglich“ – Einer unserer stärksten Gegner (Andres Kral - DOB mit Marco Milodanovic - AUS) zu Hans nach dem Rennen, beim Entspannen an der Sonne auf dem Seefloß.

„Nach dem Rennen – ist vor dem Rennen!“ – Hans zu einem unserer stärksten Gegner (Andres Kral) nach dem Rennen, beim Entspannen an der Sonne auf dem Seefloß.

… Ich hab mich über jeden Einzelnen, jede Einzelne gefreut, der/die bei der Traunsee-Regatta dabei waren, alle die – auch wenn ich nicht alle hier namentlich aufzählen konnte und kann – alle, die mitgerudert sind Gudi, Andrea, Steffi, Doris, Sandra, Claudia, Stefan, Chris, Peter, Edith, Gabi, Hedi, Nik, Mike, Valerie, Kurt, die Juniorinnen und die Junioren … und natürlich die Schülerinnen und Schüler, die ich noch nicht alle beim Namen kenne – alle, die mich und Andrea im Rennen geschlagen haben Katja&Martin und Anita&Matthias – alle, die mit gewonnen haben, z.B. die LIA Juniorinnen im Doppelvierer – die mitorganisiert haben, Dieter, Raimund, Sandy, Doris, Nik, Claudia, Martin – und alle, die mitgefiebert haben, Alina, Romana, Maria Hajek, Jakob und Felix … und ganz persönlich Bedanken möchte ich mich besonders bei Dieter, Raimund, und Matthias, die immer an die Masters geglaubt haben und glauben, die die Neuen und Quereinsteiger ganz hinten im Feld – na ja eigentlich ganz hinten, hinter dem Feld – abgeholt haben und abholen und uns Training für Training nach vorne brachten und bringen und mit denen wir auch bis Gmunden 2010 einiges an Metern und Siegen gut machen werden.

VIVAT, CRESCAT, FIOREAT – LIA FOREVER

Unter 23 Weltmeisterschaft 2009
23. – 26.7. 2009, Racice Roudnice

von Raimund Haberl

Vom 23.-26. Juli fand im Tschechischen Racice die diesjährige Unter-23 Weltmeisterschaft statt. **Steffi Borzacchini** war die einzige LIA-Vertreterin, sie hat sich durch ihre hervorragenden Leistungen während der Saison sowohl im Einer als auch im Zweier mit M.Taupe-Traer für diesen Bewerb im Leichtgewicht Einer qualifizieren können.

53 Nationen mit 770 Athleten in 149 Booten machten diese Veranstaltung zu einer der größten bisher. Die Bedeutung dieses Bewerbes ist in den letzten Jahren zweifelsohne enorm gestiegen ist. Nicht zuletzt der Status, der dieser Veranstaltung 2005 von der FISA verliehen wurde, ist dafür verantwortlich. Seit damals genießt dieser Bewerb nämlich den offiziellen Status einer Weltmeisterschaft (World Rowing Under 23 Championship). Er ist eine einmalige Chance für die der Juniorenklasse entwachsenen RuderInnen, internationale Erfahrung zu sammeln.

Im **Leichten Frauen Einer** waren 18 Boote am Start. Am Donnerstag standen die Vorläufe am Programm, es gab 3 Vorläufe mit jeweils 6 Booten, wobei die ersten beiden jedes Laufes in das Semifinale aufstiegen. Mit einem 4.Platz im **1.Vorlauf**, allerdings ohne realistischer Chance auf einen der beiden ersten Plätze, aber mit der insgesamt 7.besten Zeit aller 18 Boote, musste Steffi in den Hoffnungslauf. Auf der ersten Streckenhälfte nur knapp hinten, konnte sie auf der zweiten dem hohen Tempo der Ungarin und der Weissrussin nicht mehr folgen.

Am Freitag ging es in 2 **Hoffnungsläufen** um den Aufstieg ins Semifinale A/B, wobei es die jeweils 3 Erstplatzierten schafften. Dieser notwendige 3.Platz war von Beginn des 2.Hoffnungslaufes an für Steffi kein Problem. Sie kam mit dem stark zunehmendem Schiebewind und den damit verbundenen schwierigen Wasserverhältnissen bestens zurecht und landete einen souveränen und ungefährdeten Start-Ziel Sieg, der ihr den Einzug ins Semifinale A/B brachte. Und das mit der besten Zeit beider Hoffnungsläufe.

Im **Semifinale A/B (2.Lauf)** entwickelte sich ein harter Kampf zwischen vier Booten (GBR, BLR, AUT, CAN), in dem Steffi mit CAN immer zwischen 3. und 4.Platz lag, innerhalb einer Länge mit GBR und BLR. Auf der zweiten Streckenhälfte, und da vor allem auf den letzten 500m, konnte sie dann die Kanadierin doch sicher distanzieren und damit den Einzug ins Finale A sicherstellen.

Im **Finale A** zeichnete sich schon auf den ersten 500m ab, dass ein Podestplatz für Steffi wohl nicht erreichbar sein würde. Allerdings wogte der Kampf um den vierten Platz zwischen Steffi und GBR bis nach der 1500m Marke. Erst danach musste Steffi die Engländerin ziehen lassen und holte sich klar vor Paraquay den erfreulichen 5.Platz und damit wieder ein **hervorragendes internationales Ergebnis für die LIA,** das für die Zukunft einiges erhoffen lässt.

Alle Zeiten der 4 Rennen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Vorlauf		Hoffn.Lauf		Semifinale		Finale A	
1.HUN	8:07,87	1.AUT	7:57,85	1.GBR	7:44,70	1.GER	7:49,42
2.BLR	8:10,83	2.CZE	8:02,27	2.BLR	7:46,09	2.BLR	7:51,12
3.PAR	8:15,86	3.FRA	8:03,03	3.AUT	7:46,38	3.HUN	7:51,60
4.AUT	8:20,55	4.SVK	8:04,67	4.CAN	7:49,29	4.GBR	7:52,63
5.NED	8:28,64	5.NED	8:16,56	5.SUI	7:51,77	5.AUT	7:58,07
6.VEN	8:35,98	6.POR	8:33,25	6.FRA	8:05,44	6.PAR	8:04,09

Coup de la Jeunesse
Vichy, 31.7.-2.8.2009

von Raimund Haberl

Bei der inoffiziellen Nachwuchs - Europameisterschaft für Junioren (U19) im französischen Vichy waren heuer 5 österr. Boote am Start. Eines davon mit einem LIAnesen an Bord, nämlich der JM 4- mit **Ch.Pühringer**, Ch.Berger (OTT), C.Auersperg (WLI) und Ch.Schelch (OTT). Insgesamt nahmen 12 europäische Nationen mit 300 Aktiven in 104 Booten teil.

Bei dieser auf 2 Tage anberaumten Regatta wurden an beiden Tagen jeweils Vorläufe und Finali ausgetragen. Auffallend waren die hart umkämpften Rennen mit sehr knappen Zeitunterschieden. Das musste unser Vierer am **Samstag** leidvoll zur Kenntnis nehmen, als er im **Vorlauf** den Einzug ins Finale um bloß 24/100 Sek verfehlte, aber sich dafür durch einen klaren Erfolg im **Finale B** schadlos hielt.

Am **Sonntag** konnte sich der Vierer als **Vorlaufzweiter** problemlos für das Finale A qualifizieren. Im **Finale A** war ITA ziemlich dominierend, während die Ränge 2 bis 5 über die gesamte Strecke heiss umkämpft waren. Bei 1000m war der österr. Vierer an 4.Stelle nur 2 Sek. hinter Platz 2. Dieser Rückstand vergrößerte sich trotz heftigster Gegenwehr bis ins Ziel noch auf etwas mehr als 1 Bootslänge und die Spanier verdrängten FRA und AUT noch um einen Platz. Mit dem 5.Platz, nicht einmal 1 Länge hinter Bronze, konnten aber Christian und seine Kameraden durchaus zufrieden sein

	Samstag		Sonntag	
	Vorlauf	Finale B	Vorlauf	Finale A
1.	GBR 6:14,15	AUT 7:01,39	GBR 6:21,57	ITA 6:25,91
2.	SUI 6:15,44	POL 7:13,37	AUT 6:23,56	GBR 6:29,44
3.	FRA 6:16,23		SUI 6:25,13	ESP 6:31,25
4.	AUT 6:16,47		POL 6:30,52	FRA 6:31,47
5.				AUT 6:33,36
6.				SUI 6:39,73

Milan oder nicht Milan – das war die Frage bei der March Wanderfahrt am 2.8.2009

von Hans Küng

Und wie die Recherche ergeben hat, sollte unser ornithologisch versierter Präsident Kurt ‚Sandy' Sandhäugl recht behalten: Es waren doch Milane aus der Familie der habichtartigen (*Accipitridae*), die mit dem auffallend gekerbten Schwanz und einer Spannweite von bis zu 170cm – und somit doch deutlich größer als eine Taube – am 2. August die Wanderfahrt von 22 Lianesen auf der March abwärts von Hohenau verfolgten. Wahrscheinlich sogar Rotmilane, der starken Kerbung nach zu schließen.

Dank der Initiative von Kurt Palmberger und Johanna Chaloupka, der guten Organisation von Michi Ruthner und dem verlässlichen Bootstransport durch Nik Nemeskeri – letztlich auch Dank dem beherzten Engagement der fast vollzählig angetretenen „Saunarunde" wurden weiters zwei Störche, mehrere Reiher und einige Eisvögel Zeugen von dem Treiben der LIA-Vögel auf dem Grenzfluss zwischen Österreich, Tschechien und der Slowakei, der durch die wilde Auenlandschaft nordöstlich vom Marchfeld mäandert. Aber auch wenn Peter Asimus bei den Vögeln das Nachsehen hatte, so war doch er es, der uns als ‚Einheimischer' viel Neues über dieses entlegene Naturparadies zu erzählen wusste – etwa, die hiesige Herkunft von Ernst Mach – dem Finder der nach ihm benannten Mach-Zahl, die die Geschwindigkeit im Verhältnis zur Schallgeschwindigkeit beschreibt, oder der Verweis auf die malerisch gelegene Rochuskapelle am linken Ufer bei Angern, einem der ersten sakralen Rundbauten nördlich der Alpen, erbaut in den Wirren des Dreißig-jährigen Krieges, aber auch von dem ‚Eisernen Vorhang', der mit Stacheldrahtverhau der March entlang verlief, den jugendlichen Mutproben in dem Grenzgewässer, und von den heute bitter verarmten Dörfer im Grenzland, wo viele Fabriken, wie etwa die Zuckerfabrik Hohenau, still gelegt wurden.

Still ist aber auch der Fluss selbst, der seit dem strikten Verbot für Motorboote ungestörtes Rudern in dieser urwüchsigen, von Bibern und vom Schweiß angelockten Bremsen bewohnten, Landschaft ermöglicht, entlang dessen Ufer Silberpappeln, Eichen und akrobatisch auf Stelzen balancierende Fischerhäuschen Schatten zu spenden versuchen, wenn das Thermometer auf über 35°C klettert.

Es war einmal mehr ‚Sandy', der zur Überraschung aller bei der Mittagsjause ‚Zum grünen Sandwerk' ein Fass wirklich kalten Biers aus der mitgeführten Kühlbox zauberte und zum Trunk lud. Auch Peter Asimus Bruder war mit herbem ‚Blondem' an die Böschung geeilt - und aus dem Hause Schreiner und Stoni luden gediegen perlende Weißwein Tropfen zum ludischen Spiel an den durstigen Lippen.

Dazwischen wurde sportlich gerudert, um Bootslängen gerungen, Kurven geschnitten – ‚Christine – immer rann mit dem Boot zum äußeren Kurvenrand, wo die starke Strömung die Steine frei gelegt hat, das bringt uns mindestens drei Bootslängen, und mit der Steuerleine schwimmend das Boot gezogen, wenn der Südwind die Strömung neutralisierte. Dass dabei die eine oder andere Rollschiene elendiglich verklemmte, auch Kappel vom Fahrtwind erfasst ins Wasser flogen, gar Ruderer über Bord gingen, ja ganze Mannschaften im Schwemmgestrüpp landeten oder diverse Äste durch nautische Fehlkalkulation des Steuermanns auf den Hinterkopf klatschten, darf daher nicht wundern - grobe Verletzungen an Mensch oder Boot gab es nicht.

Nach dem Anlegen bei der Gemeinde Angern und dem akrobatischen Bootsverladen über einen Sperrzaun wurden die erhitzen Ruderseelen beim Heurigen in Stillfried gekühlt, balsamiert, gelabt und in den lauschigen Abend unter großen Lindenbäumen geleitet. Ein schöner, ein geselliger wie sportlicher, vor allem ein gemeinsamer Ruder-Sonntag der LIA-‚Saunarunde' (Kurt Palmberger, Dieter Losert, Michael Ruthner, Peter Preiss, Peter Asimus) mit den neuen Lianesen aus dem ersten Ruderkurs 2009 (Johanna Chaloupka, Nina Brozovic, Isabel Melchinger, Christina Zurfluh), den LIA-Masters (Matthias Schreiner, Anita Stoni, Otto Hajek, Nik Nemeskeri, Claudia und Andrea Fraunschiel, Edith Salzer, Maria Meidl, Michaela Maderthaner, Katja Endl, Mike Goldfarb, Hans Küng), dem LIA-Präsidenten ‚Sandy' und mit einem Empfangskomitee von Freunden (Doris Sandhäugl, Maria Hajek, Hanni Losert, Roland Meidl, der bald Geburtstag feiert und die Getränke spendierte – ein herzliches Danke!!) fand irgendwo zwischen frischer Blutwurst, Tränen rührendem Kren, Traubensaft, Gspritztem und diversen hausgemachten Aufstrichen sein ausgelassenes Ende.

20.Völkermarkter Ruderregatta
16.8.2009

von Raimund Haberl

Nur mit einer kleinen Masters Mannschaft nahmen wir heuer an dieser internationalen Begegnung teil, obwohl diese 500m-Kurzstreckenregatta heuer zur ÖVM zählte. Die LIA-JuniorInnen und SchülerInnen fehlten wegen eines gleichzeitig stattfindenden Trainingslagers in München als Vorbereitung für die österr. Meisterschaften.

Während für die Männer Mastersrennen ausgeschrieben waren, war das für die Frauen und Mixed nicht der Fall. Dennoch wurden unsere Frauen- und Mixed-Mannschaften als Masters gemeldet, in der Hoffnung, dass sie in eigenen Masters-Abteilungen starten könnten, oder zumindestens eine eigene Masters Wertung bekommen würden, wie das in den vergangenen Jahren durchaus üblich war. Leider war dies heuer nicht der Fall, sondern unser Masters Frauen- und Masters-Mixed-Mannschaften mussten in den offenen Klassen antreten, wie in der folgenden Ergebnistabelle ersichtlich ist. Darin (ganz rechts) sind für diese Mannschaften auch die Masters Altersklassen eingetragen, in denen sie gemeldet waren. Die Frauen und Mixed Teams schlugen sich unter den gegebenen Bedingungen dennoch recht achtbar.

Dasselbe gilt für die Männer in den jeweiligen Masters Kategorien. Die beiden Männer Masters Doppelzweier starteten in einer Abteilung und lieferten sich ein hartes Rennen, in dem Küng/Schreiner nach Startproblemen Zwillink/Haberl doch noch knapp besiegen konnten. Für den einzigen LIA Sieg sorgte R.Haberl in einem äußerst hart umkämpften Rennen gegen seinen „Erzrivalen“ Willy Koska.

MM C2x	H.Küng, M.Schreiner	2.	1:47,99	
MM D2x	M.Zwillink, R.Haberl	2.	1:48,32	
W 4x	Hedi Haberl, A.Stoni, A. und C.Fraunschiel	3.	1:58,95	MW B
MM C4x	M.Zwillink, H.Küng, M.Schreiner, Raim.Haberl	2.	1:37,28	
W 2x	A. und C.Fraunschiel	3.	2:08,76	MW A
MM F1x	**Raim.Haberl**	**1.**	**1:47,15**	
Mix 2x	A.Fraunschiel, H.Küng (1.Abt.)	6.	2:02,05	M B
	Hedi und Raim.Haberl (2.Abt.)	5.	2:00,20	M B
	A.Stoni, M.Schreiner (3.Abt.)	6.	1:57,39	M E

Ruderweltmeisterschaften
Posnan, 23. bis 30.8.2009

von Raimund Haberl

2 LIAnesen waren in diesem Jahr bei der WM, nämlich A.Chernikov und M.Stichauner im LM 8+ mit G.Heizinger (DOL), A.Rath (PÖC), M.Hager (GMU), D.Sigl (OTT), B.Sieber (STA), Ch.Rabel (NOR), Stm. J.Hofmayr (WLI). St.Borzacchini, die sich mit M.Taupe-Traer dafür qualifiziert hatte, zog in diesem Jahr die Teilnahme an der U23 WM vor, wie an anderer Stelle berichtet. Von diesem Achter wurden keine „Wunderdinge“ erwartet, er wurde vielmehr mit dem Hintergedanken zur WM entsandt, dass die jungen Ruderer weiter internationale Erfahrung sammeln sollten. Denn der Plan ist ja, aus diesem Rudererpool (ergänzt durch Ruderer, die durch ihren aktuellen Leistungsstandard geeignet erscheinen) einen Doppelzweier und einen Vierer o.Stm. für die nächsten Olympischen Spiele zu bilden.

9 Nationen waren am Start, das bedeutete 2 Vorläufe, in denen sich jeweils die beiden Ersten direkt für das Finale A qualifizierten. Die restlichen 5 Boote bestritten einen Hoffnungslauf, aus dem wieder die ersten beiden ins Finale A aufstiegen, die 3 anderen gingen in das Finale B.

Im ersten Vorlauf hatte unsere Mannschaft keine Chance auf einen Aufstieg ins Finale A, immerhin ging es gleich gegen 2 spätere Medaillengewinner (ITA, GER). Im Hoffnungslauf sah es bis etwa 700m noch recht gut aus, danach konnte der österr. Achter aber nicht mehr mit den Besten Schritt halten. Dass man auch gegen HUN das Nachsehen hatte, die im Vorlauf noch klar besiegt worden waren, war nicht ernst zu nehmen, da beide Boote mit den zum Aufstieg ins Finale A berechtigten Plätzen nichts mehr zu tun hatten und daher nicht mit 100% igem Einsatz bei der Sache waren. Das Finale B bestätigte die vorangegangenen Rennen, wieder war unser Achter auf den ersten 500m mit mehr als 1 Bootslänge Rückstand deutlich zu langsam. Diesmal konnte aber wenigstens HUN, so wie im Vorlauf, weit abgehängt werden, was schließlich den 8.Rang von 9 Booten ergab.

Vorlauf		Hoffn.Lauf		Finale B	
1.ITA	5:52,03	1.FRA	6:16,68	1.TUR	5:46,94
2.GER	5:54,20	2.JPN	6:17,27	2.AUT	5:49,96
3.FRA	5:56,83	3.TUR	6:17,52	3.HUN	5:56,47
4.AUT	6:04,06	4.HUN	6:25,44		
5.HUN	6:10,29	5.AUT	6:28,19		

österreichische LOTTERIEN

Unser Raimund ist 60!!!

von Peter Wetzstein

Am 29. August 2009 hatte unser Ehrenpräsident Dr. Raimund Haberl seinen 60. Geburtstag. Er veranstaltete dazu ein großes Fest in der LIA, zu dem seine Familie sowie Freunde und Kollegen, die ihn auf seinem Lebensweg begleitet haben, eingeladen waren.

Bei wunderschönem Sommerwetter musste sich Raimund - wie könnte es anders sein - zuerst mal einem Wettkampf (von Dieter Boyer vorbereitet) stellen, bei dem er gleich gegen vier Kandidaten antrat. Die Sportfragen waren sogar für ihn schwer, bei der zweiten Aufgabe (einen Witz erzählen) konnte er auf seine langjährige Kabarett-Erfahrung zurückgreifen. Das Ausblasen der Geburtstagskerzen war nicht so erfolgreich, allerdings dürfte es da nicht ganz fair zugegangen sein. Danach waren die großväterlichen Qualitäten (Babywickeln und einen Parcour mit dem Kinderwagen überwinden) gefragt. Zuletzt konnte er im Einer seine Geschicklichkeit (Wechseln der Ruder) beweisen, der Gegner aber ging baden! Also mal ein klarer Punktesieg für Raimund.

Bevor wir uns alle auf das Buffet stürzen konnte, stellte Raimund in einer launigen Rede alle Gäste ('samt ihren Lieben') einzeln vor. Die anschließenden Laudationes beleuchteten Raimund's Werdegang und Erfolge. Zuerst sein Mentor und Freund Werner Piffl von der Boku, der uns Raimund's berufliche und wissenschaftliche Leistungen nahe brachte. Danach kam Sandi als LIA-Präsident, dem es in dem Zeitrahmen nur möglich war, die absoluten Highlights zu erwähnen (wie viele Meistertitel sind es ? 58 ? 75 ? ...). Besonders berührend war die spontane Rede seiner Mama, die mit ihren 81 Jahren komplett frei und äußerst witzig gesprochen hat. Hedi hatte ein Gedicht vorbereitet, das sie wie immer mit viel Wärme und Emotion vorgesungen hat.

Der Höhepunkt des Abends war aber ein etwa 40-minütiger Film, den seine Kinder in tage- und nächtelanger Arbeit zusammenstellt hatten. Es gab darin Interviews und Wortspenden von vielen Leuten, die Raimund auf seinem Weg begleitet haben. Wir erfuhren viel über seine Kindheit und Jugend, das Studium, die Uni, die Familie und natürlich die Rudererfolge.

Nach Überreichung der Geschenke und der obligatorischen Geburtstagstorte feierten wir noch bis spät in den Abend.

Unser Raimund lebe hoch - Vivat, Crescat, Floreat - Brummi for ever !!!

Blaues Band vom Wörthersee
29.8.2008

von Raimund Haberl

Nur 15 Achter aus Deutschland und Österreich beteiligten sich dieses Jahr an der Langstreckenregatta über 16 km von Velden nach Klagenfurt. Darunter ein **reiner LIA-Achter (MM B),** ein **fast reiner LIA-Achter** mit Verstärkung von den Argonauten (MM E) und eine **deutsch-österreichische Renngemeinschaft mit einem LIAnesen** an Bord (MM F).

MM B:

M.Pötscher, N.Popovic, Ch.Berchtold, M.Zwillink, Hans Jörg Küng, Max Schubert, R.Arndorfer, M.Schreiner, Stm. P.Wetzstein.

MM E:

N.Willrader (ARG), M.Goldfarb, E.Ruf, K.Palmberger, Mar.Ruthner, G.Göbel (ARG), P.Preiss, O.Hajek, Stm. M.Seitner

MMF:

A.Löblich, M.Cziczek, M.Gschwindl, Ch.Tesarik (alle PIR), F.Nitsche (LIA), G.Libau (Rostock), N.Hlobil, K.Sinzinger, Stfr. D.Bregenzer (alle OCC)

Das Wetter war diesmal so schlecht, dass eine Verschiebung oder Absage schon in der Luft hing, die meisten Boote mussten noch einmal landen, um die durch ein Unwetter mit Wasser ziemlich voll gelaufenen Boote zu entleeren. Danach besserte sich die Lage aber soweit, dass der Bewerb doch noch plangemäß stattfinden konnte. So gut waren die Verhältnisse dann aber wieder auch nicht, starker Gegenwind machten es den Unentwegten ziemlich schwer. Diese ungünstigen äußeren Verhältnisse führten dazu, dass die heurige Bestzeit mehr als 15 min. über der Rekordzeit lag.

Alle 3 „LIA"-Mannschaften hatten keinen Gegner in ihrer jeweiligen Altersklasse, sodass wir mit 3 Siegen die Heimreise antreten konnten. In Relation zum gesamten Starterfeld erreichten sie folgende Platzierungen und Zeiten.

MM F: 1:06:55,07, 3.Rang

MM B: 1:08:40,93, 8.Rang

MM E: 1:14:31,26, 12.Rang

Das älteste und damit routinierteste und erfahrenste Team war also bei diesen schwierigen Bedingungen am schnellsten vor den mit solchen Verhältnissen noch nicht so vertrauten B-Masters sowie den konditionell und kraftmäßig etwas schwächeren MastersE.

9.STAW – Sprintregatta
30.8.2009

von Raimund Haberl

Die Ergebnisse der diesjährigen STAW – Sprintregatta sind in der folgenden Tabelle enthalten. Daraus sieht man, dass wir nur mit Schülerinnen, Schülern und Masters teilgenommen haben und mit 6 Siegen mittelmäßig erfolgreich waren. Sehr erfreulich war unser starker Auftritt in den SchülerInnen Vierern.

SchW 1x	L.Altenhuber	1.Lauf	1.	1:40,08
	A.Picha	2.Lauf	2.	1:41,55
SchM1x	M.Bobic	1.Lauf	2.	1:41,53
	M.Lehrer	2.Lauf	1.	1:33,90
	B.Vago	4.Lauf	3.	1:50,59
SchW 2x	L.Altenhuber, A.Picha		1.	1:36,98
SchM 2x	L.Medwed, S.Jansen	1.Lauf	2.	2:08,40
	B.Vago, Ch.Seifriedsberger	3.Lauf	2.	1:43,14
SchW 4x+	M.Th.Hufnagel, A.Manoutscheri, A.Picha, L.Altenhuber, Stm. J.Glade		1.	1:51,38
SchM 4x+	B.Vago, Ch.Seifriedsberger, M.Bobic, M.Lehrer, Stm. M.Seifriedsberger		1.	1:32,22
	P.Szauter, P.Simroth, S.Jansen, L.Medwed, Stfr. I.Szauter		3.	1:45,71
M D Mix2x	H.Goldfarb, N.Willrader (ARG)		1.	1:23,55

Gesamtwertung
Ing.Otto Philipp Cup 2009

Zum „Ing.Otto Philipp" Cup zählen die SchülerInnen und JuniorInnen B Rennen bei den Kurzstreckenregatten Kuchelau, Donaubund und STAW.

Für die drei Erstplatzierten gibt es Geldpreise. Leider haben wir heuer als Vierter einen Preis denkbar knapp verpasst.

	Kuchelau	Donaubund	STAW		
STAW	37	104	251	392	1.
Donaubund	67	88	122	277	2.
Argonauten	39	82	134	255	3.
LIA	**80**	**49**	**124**	**253**	**4.**
Nautilus	-	108	-	108	5.

::sushi4u::

36. World Rowing Masters Vienna
Neue Donau, 3. - 6.Sept. 2009-09-09

von Raimund Haberl

Vier Tage lang war das sonst so ruhig und verlassen dastehende Leistungs-Zentrum an der Neuen Donau bei der Steinspornbrücke Nabel der Ruder-Welt, wie es Jo Langer auf Rudern.at formulierte. Wien sah die größte Veranstaltung, die es in dieser Sportart je gegeben hat. 3.039 RuderInnen (ca. 8.400 Bootssitze) (inklusive Betreuer und Funktionäre etwa 5.000 Personen) aus 41 Nationen maßen sich in mehr als 1700 Booten, in 465 Rennen über jeweils 1000 Meter, mit 3-Minuten-Startintervall, bei zum Teil schwierigen Wasserverhältnissen (starker Gegenwind, ja Sturm am Samstag und Sonntag). Insgesamt wurden rund 1000 Medaillen, u.a. auch von unserem Ehrenpräsidenten Ing.Fritz Altenhuber, überreicht. 1993 ging diese Veranstaltung, es war die 20., schon einmal in Wien über die Bühne, Damals waren 31 Nationen dabei und es gab knapp 7.000 Bootsplätze.

überfüllter Bootsplatz

Von vielen wird diese alljährlich ausgetragene FISA-Masters-Regatta gerne als „Masters WM“ bezeichnet. Das ist sie natürlich nicht, da die Bewerbe in Abteilungen ausgefahren werden und jede Abteilung einen Sieger hat. Bei einer WM gäbe es nach Vor-, Zwischen- und Finalläufen nur einen einzigen Sieger je Bewerb bzw. Altersklasse.

12 LIAnesinnen und LIAnesen gingen an den Start, um sich mit den internationalen Masters zu messen, auch wenn zwei davon offiziell nicht die LIA-Farben vertraten:

Bettina Bogner, Harald Faderbauer, Heidi Goldfarb (startete für DOW und für LIA), Hedi Haberl, Raimund Haberl, Rainer Haberl, Veronika Haberl, Vera Kornhoff, Claudia Marschitz, Sandra Meidl, Robert Mosek, Franz Nitsche (startete für den amerikanischen Club OCCOQUAN INTERNATIONAL (OCC)).

Sie starteten in 21 Renngemeinschaften (national und international zusammengesetzt), aber es waren auch 9 reine LIA Mannschaften am Start.

B.Bogner ging nur im Einer und im Mixed 2x mit Rain.Haberl an den Start.

H.Faderbauer, der auch bei dieser Regatta nichts mit den LIA Masters zu tun haben wollte, beschränkte sich auf 2 Doppelzweier Rennen mit K.Sinzinger jun, der ebenfalls für OCC fuhr.

← Betty Bogner

H.Faderbauer – K.Sinzinger

V.Kornhoff ließ ihre frühere Partnerschaft mit Inge Stekl (vormals Niedermayer) wieder aufleben und bildete auch Vierer-Renngemeinschaften mit amerikanischen Freundinnen sowie einen Mixed Zweier mit Raim.Haberl.

Raim. Haberl – V.Kornhoff

Hedi und Veronika Haberl bestritten nur einen Familien Mixed Vierer mit Raim. und Rain. Rainer war weiters Mitglied eines internationalen Achters sowie eines Vater-Sohn Doppelzweiers. R.Mosek bestritt 2 Doppelzweier, einen Vierer und einen Achter. Raim. Haberl absolvierte ein Mammutprogramm mit insgesamt 13 Rennen in Einern, Zweiern, Vierern und Achtern. Seine PartnerInnen kamen dabei aus Österreich (neben der LIA von DOB und NOR) sowie international vornehmlich von OCC (D8+, F2x, F4x, D4x, E4x, G4x). Ein besonderes Anliegen war ihm ein Mixed Vierer mit Hedi und ihren beiden Kindern Veronika und Rainer, wahrscheinlich die einzige reine Familienmannschaft in einem Vierer.

Familie Haberl

F.Nitsche schloss sich für dieses internationale Großereignis aus Ermangelung an adäquaten Riemen-Partnern in der LIA der Trainingsgruppe von N.Hlobil beim WRC Pirat an und fuhr 5 Rennen für OCC. H.Goldfarb ging im Mix D4x für die LIA und in 2 Achtern für Donau Wien an den Start.

M G4- F.Nitsche, N.Hlobil, K.Sinzinger sen, D.Draeger (alle OCC)

↑ Damenachter mit H.Goldfarb (Platz Nr.5)

S.Meidl und C.Marschitz, nur lose assoziiert an die LIA Mastersgruppe unter der Leitung von Dieter Boyer und Raim.Haberl, versuchten sich im Doppelzweier. Bezüglich eines Starts der Mitglieder dieser Mastersgruppe wurde in einigen Gesprächen zwischen Betreuern und Aktiven festgelegt, von einem Start abzusehen, weil das für so ein internationales Ereignis notwendige Niveau noch nicht erreicht schien.

OCCOQUAN INTERNATIONAL (OCC) ist kein Club im herkömmlichen österreichischen Sinn, bei dem man einen Beitrag zahlen muß, um aktiv an Regatten teilnehmen zu können, sondern ein virtueller Klub, ohne Bootshaus, ohne Boote, ohne Betreuer, ohne Funktionäre und ohne Klubleben. Man kann, anerkannt sowohl vom amerikanischen als auch vom internationalen Ruderverband (FISA), ohne jeglichen Beitrag Mitglied sein und an offiziellen Wettkämpfen teilnehmen. Für manche ist gerade die finanzielle Seite vielleicht ein Grund, sich diesem Club anzuschließen. OCC hat etwa 60-70 Mitglieder aus aller Herren Länder, vor allem von amerikanischen und englischen Clubs. Ein Koordinator kümmert sich um alle sportlichen Aktivitäten, wie Meldung für Regatten, Mannschaftszusammensetzungen und Miete von Booten. Zum dritten Mal startete Raim.Haberl heuer bei "World Rowing Masters"-Regatten in einigen Renngemeinschaften mit OCC.

M D8+ Raim. u. Rain.Haberl, R.Mosek, F.Kutmon (NOR), A.Kral (DOB),R.Slocum, N.Holland, B.Byrd, Stm.D.Gilbert (alle OCC)

M D 4x Raim.Haberl, R.Mosek, A.Kral (DOB), R.Slocum (OCC)

Neben den Skiffs von B.Bogner und Raim.Haberl wurden der Doppelzweier „Too fast for you" und der Doppelvierer „Cornelia von Kendler" für die Rennen der LIAnesinnen und LIAnesen und deren Renngemeinschaften an die Neue Donau transportiert. Die Nicht-LIAnesinnen in den Renngemeinschaften hatten, wie bei den FISA Masters Regatten üblich, eine Bootsmiete pro Bootsplatz zu zahlen. In diesem Fall wurden dafür 20,- € vereinbart. Dadurch gab es Einnahmen von 400,- €. Weiters wurden unser Vierer m.Stm. „Foit" an verschiedene Mannschaften von OCCOQUAN (organisiert von N.Hlobil) und unser Doppelzweier „Sportunion" an ein ausländisches Team vermietet, womit noch einmal 520,- € eingenommen wurden.

M D2x Raim.Haberl – R.Mosek

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse (Zeit und Platz im jeweiligen Lauf) aller Boote mit LIA Beteiligung enthalten.

Weiters findet sich darin die Anzahl der Boote und der Läufe jeder Kategorie, die Nummer des Laufes des LIA Bootes sowie die theoretische Gesamtplatzierung innerhalb der Kategorie. Die Gesamtplatzierung ist deshalb nur von theoretischer Natur, weil die Wasser- und Windverhältnisse von Lauf zu Lauf schwanken können, und weil die verschiedenen Läufe nicht gleich umkämpft sind und damit die einzelnen Mannschaften nicht mit gleichem Einsatz ans Werk gehen. Trotz dieser Ungenauigkeit gibt jedoch so ein Vergleich schon eine gewisse Auskunft über die absolute Leistung einer Mannschaft.

	Mannschaft	Zahl Boote	Zahl Läufe	Lauf Nr.	Zeit	Platz	Gesamt Platz
Donnerstag							
W A1x	**B.Bogner**	**33**	**5**	**2**	**4:01,34**	**1.**	**1.**
W C4x	V.Kornhoff, G.Huth (PIR), I.Stekl, F.Tuite (beide Lincoln BC)	30	4	4	3:41,49	2.	13.
W B8+	K.Kühne (ARG), B.Lung, A.Kazmer (ELL), E.Strauss (ARG), H.Goldfarb, K.Kurath, B.Moser-Kmen, D.Bandera, Stfr. I.Kmen (alle 5 DOW)	13	2	1	3:39,31	6.	11.
M E4+	F.Nitsche (OCC), G.Hoppe (Hassia Hanau), F.Plitzner (Hanauer RG), M.Block (Offenbach), Stm. D.Gilbert (ORC)	41	6	5	3:41,86	2.	9.
M D8+	**Raim. u. Rain.Haberl, R.Mosek, F.Kutmon (NOR), A.Kral (DOB), R.Slocum, N.Holland, B.Byrd, Stm.D.Gilbert (alle OCC)**	**37**	**5**	**2**	**3:08,45**	**1.**	3.
Freitag							
W A2x	S.Meidl, C.Marschitz	33	5	1	4:21,52	4.	32.
W D4x	**V.Kornhoff, F.Tuite (Lincoln P.BC), J.Gardner (Lake Union), St.Duncan (Green Lake)**	**20**	**3**	**3**	**3:35,08**	**1.**	**1.**
M F2x	**Raim.Haberl, R.Slocum (OCC)**	**68**	**9**	**1**	**3:35,27**	**1.**	2.
M F4x	**Raim.Haberl, R.Slocum, B.Byrd, P.Rasmussen (alle 3 OCC)**	**23**	**3**	**1**	**3:16,19**	**1.**	**1.**
M D 4x	**Raim.Haberl, R.Mosek, A.Kral (DOB), R.Slocum (OCC)**	**41**	**6**	**6**	**3:12,85**	**1.**	3.
M E1x	**Raim.Haberl**	**87**	**13**	**11**	**3:51,16**	**1.**	10.
M F2-	F.Nitsche, N.Hlobil (beide OCC)	22	4	1	3:59,30	3.	11.
M C2x	**H.Faderbauer, K.Sinzinger jun.(OCC)**	**105**	**16**	**1**	**3:18,13**	**1.**	**1.**
	Raim. und Rain.Haberl	**105**	**16**	**3**	**3:24,95**	**1.**	9.
	R.Mosek, A.Kral (DOB)	105	16	10	3:32,71	4.	36.
Samstag							
WD 2x	V.Kornhoff, I.Stekl (Lincoln P.BC)	26	4	2	5:12,26	3.	9.
M B2x	**H.Faderbauer, K.Sinzinger jun (OCC)**	**95**	**13**	**11**	**3:41,14**	**1.**	**1.**
M E4-	F.Nitsche, P.Knight, B.Byrd (alle OCC), U.Knaak (Rostock),	25	4	2	4:10,31	2.	7.
M G4x	**Raim.Haberl, R.Slocum, D.Findlay, W.Reimann (alle 3 OCC)**	**20**	**3**	**1**	**o.Zeit**	**1.**	**-**
M D2x	**Raim.Haberl, R.Mosek**	**83**	**12**	**9**	**3:56,44**	**1.**	**1.**
M G4-	**F.Nitsche, N.Hlobil, K.Sinzinger sen, D.Draeger (alle OCC)**	**11**	**2**	**1**	**4:05,48**	**1.**	**1.**
M E4x	**Raim.Haberl, R.Slocum, B.Byrd, N.Holland (alle 3 OCC)**	**33**	**5**	**2**	**3:48,40**	**1.**	4.
M F1x	**Raim.Haberl**	**69**	**11**	**1**	**4:16,29**	**1.**	**1.**
Sonntag							
Mix D2x	V.Kornhoff, Raim.Haberl	31	4	2	4:10,83	2.	4.
Mix E8+	U.Wagner, R.Alexander, C.Schneider, J.v.Blom, N.Hlobil, P.Knight, F.Nitsche, Ch.Tesarik, Stfr. D.Bregenzer (OCC) (Rgm. OCC, Dresden, Watercat)	4	1	1	3:53,27	2.	2
Mix A2x	B.Bogner, Rain.Haberl	15	3	1	4:07,91	2.	2.
Mix D4x	H.Goldfarb (LIA), D.Thonhofer, A.Köpplinger (beide DOW), N.Willrader (ARG)	11	2	1	4:19,13	6.	9.
Mix G-J8+	**K.Constant (Vesper), E.Schmidt (FRCW Berlin), H.Cuyler (Brass), P.Hawkey (Maritime), W.Koska (ALB), Raim.Haberl (LIA), W.Metzger (Frankf.RC), M.Widmann Waiblingen), Stfr. K.Sauerbier (Hamburg)**	**6**	**1**	**1**	**3:52,69**	**1.**	**1.**
Mix D8+	H.Goldfarb, B.Moser-Kmen (beide DOW), C.Rehberg, H.Lehmann, W.Niemeyer, W.Dünze, B.Puder, M.Andreowsky, Stfr. N.Boy (Rgm. DOW, MRC München, RC Wannsee, Wolfsburg, Wainmannslust, Berlin Köpenick).	7	1	1	4:14,19	7.	7.
Mix C4x	H., V., Raim. und Rain.Haberl	24	3		4:01,80	6.	18.

Es war eine tolle Veranstaltung, die Ablauforganisation wurde bestens gemeistert vom OK-Team des Wiener Ruderverbandes unter der Leitung seines Präsidenten und OK-Chef Ing. Günther Woch und General-Managerin Andrea Anselm, wenn auch da oder dort Probleme auftraten, die aber entgegenkommend und freundlich gelöst wurden. Dass trotz der widrigen Wetterverhältnisse am Samstag und Sonntag das 3 Minuten Startintervall ohne allzu große Verzögerungen durchgezogen werden konnte, war eine bemerkenswerte Leistung aller Beteiligten. Die Starteinrichtung war Weltklasse.

Einige Kritikpunkte gab es doch, sie wurden auch von vielen ausländischen Gästen geäußert, vor allem:

* zu enger Regattaplatz

* zu wenige Ab- und Anlegeflöße mit entsprechenden Staus beim ab- und anlegen.

Flösse FISA Masters

Mit den Ergebnissen kann man aus LIA Sicht hochzufrieden sein, für unsere Masters gab es immerhin 16 Siege (davon 9 in Gesamtbestzeit) in 30 Rennen gegen internationale Konkurrenz. Viele Siege davon wurden mit sehr deutlichem Vorsprung errungen, was den LIA Masters ein sehr gutes Zeugnis ausstellt. Damit waren wir sicher der erfolgreichste österreichische Verein.

Die LIA Sieger waren: Raim.Haberl 11, R.Mosek 3, H.Faderbauer und Rain.Haberl je 2, B.Bogner, V.Kornhoff und F.Nitsche je 1. Darüber hinaus mussten sich B.Bogner/Rain.Haberl und V.Kornhoff/Raim.Haberl in ihren Mixed Rennen sowie F.Nitsche im Mixed E8+ (um 9/100 sek) nur knapp geschlagen geben.

M C2x Raim. und Rain.Haberl

Auch der Haberl-Familien-Vierer machte, obwohl vor dem Rennen kein einziges gemeinsames Training erfolgt war, in seinem Lauf gute Figur, wie von vielen kritischen Zusehern bestätigt wurde. Bemerkens- und besonders erwähnenswert ist dabei die Leistung von Hedi Haberl, die sich in das Team Leistungssport erprobter Familienmitglieder bestens einfügte und das Rennen bei wahrlich nicht einfachen äußeren Bedingungen souverän Im Mittelfeld des Laufes absolvierte.

Deutlich abgeschlagen, aber auch nicht viel anders zu erwarten, beendete unser Frauen Doppelzweier S.Meidl/C.Marschitz sein Rennen, sie waren vom durchschnittlichen Niveau einer solchen Veranstaltung weit entfernt und wären besser beraten gewesen hier nicht teilzunehmen. Da hätte noch eher so mancher/manche aus der LIA Mastersgruppe starten können, denen die Konkurrenzfähigkeit bei diesem internationalen Event noch nicht wirklich zugetraut worden war.

:: sushi : maki : futomaki : selbst zubereiten ::
mit viel spaß, genuss und erfolgsgarantie!
das ideale geschenk
sushi4u.at
workshops
asanović
gutschein schenken
gleich buchen & infos:
www.sushi4u.at
06991 802 96 64

Europameisterschaften Brest 18.-20.9.2009

von Raimund Haberl

Die diesjährigen Europameisterschaften wurden Brest in Weißrussland ausgetragen. Brest liegt etwa 200km von Warschau und 400 km von Minsk entfernt. Europameisterschaften wurden erstmals 1893, ein Jahr nach Gründung der FISA) veranstaltet und danach fast jedes Jahr durch 80 Jahre hindurch. Die letzten fanden 1973 in Moskau statt. 2006 wurden sie wiedereingeführt, derzeit werden alle 14 Olympischen Bootsklassen ausgefahren

Von der LIA waren Stefanie Borzacchini und Michael Stichauner im österreichischen Team. St.Borzacchini bildete mit M.Taupe-Traer (NAU) einen LW 2x, Stichauner trat mit B.Sieber (STA), D.Sigl (OTT) und Ch.Rabel (NOR) im LM 4- an.

LW 2x (10 Boote)

Die hochrangige Besetzung dieser Bootsklasse wurde vor allem durch die Teilnahme der Griechinnen und der Polinnen, Gold- und Silbermedaillen Gewinnerinnen der heurigen WM in Posnan. Nach den erfolgreichen Regatten im heurigen Frühjahr, der Qualifikation für die WM und nach dennoch getrennten Wegen von Steffi und Michaela bei WM bzw. U23 WM traten sie bei der EM wieder, wie geplant und mit großen Hoffnungen auf einen Platz im Finale A, gemeinsam an.

Es begann mit dem Vorlauf, in dem es gar nicht nach Wunsch lief. Weit entfernt von ihrem normalen Potential, reichte es nur zum 4.Platz im ersten Vorlauf (nur die ersten beiden erreichten direkt das Finale A). Sie erzielten zwar die insgesamt sechstbeste Zeit beider Vorläufe, dennoch blieb ihnen der Weg in den Hoffnungslauf nicht erspart, um doch noch das Finale A zu erreichen.

Im Hoffnungslauf gelang den beiden eine wesentlich bessere Leistung als im Vorlauf. Sie lagen vom Start weg in Führung und erreichten mehr oder minder ungefährdet als Erste das Ziel mit einer knappen Bootslänge Vorsprung, nachdem sie zwischenzeitlich schon mehr als 1 ½ Längen voran lagen. Damit zogen sie ins Finale A ein.

In einem dramatischen Finalrennen lagen die beiden von Beginn an bis zur 1000m Marke an 4.Stelle hinter den beiden Favoritinnen GRE und POL sowie RUS. Auf dem dritten Streckenviertel konnten sie RUS passieren und sich auf den dritten Platz setzen. Während RUS auf den letzten 500m weiter zurückfiel, hielten Steffi und Michi ihren Meaillenrang und brachten ihn schließlich mit Respektabstand vor den Vierten ins Ziel und sicherten sich damit die Bronzemedaille. Eine großartige Leistung unserer 19 jährigen LIAnesin mit ihrer 34 jährigen Kärntner Partnerin, die der LIA die erste Medaille überhaupt bei den Frauen bei einer FISA Meisterschaft einbrachte.

Vorlauf		Hoffnungslauf		Finale A	
1.POL	7:20,15	1.AUT	7:14,45	1.GRE	7:15,26
2.HUN	7:22,59	2.RUS	7:16,00	2.POL	7:19,69
3.RUS	7:29,20	3.ESP	7:17,38	3.AUT	7:23,84
4.AUT	7:30,62	4.SUI	7:24,99	4.HUN	7:27,39
5.ESP	7:33,33	5.CZE	7:30,56	5.RUS	7:31,70
		6.ITA	7:31,88	6.FRA	7:34,44

LM 4- (12 Boote)

Bei dieser Anzahl an Startern gab es 2 Vorläufe, wobei sich die beiden Vorlaufsieger direkt für das Finale A qualifizierten.

Im **2.Vorlauf** kam unser Vierer jedoch nicht über den 5.Platz hinaus und verfehlte damit den direkten Finaleinzug klar, wobei der Abstand zum Siegerboot schon ziemlich groß ausfiel. Beide Vorläufe zusammengenommen erreicht Michi mit seinen Kameraden die 7. beste Zeit.

Im **Hoffnungslauf** wäre der 2.Rang für den Einzug ins Finale A nötig gewesen. Ihr 3.Platz im 2.Lauf reichte allerdings trotz eines sehr guten Rennens nur für das Finale B.

Das **Finale B** war dann eine sehr enge Angelegenheit, bei der unser Vierer zunächst Zweiter war, bei 1000m die Führung übernahm, diese bis ins Ziel souverän verteidigte und schließlich Ungarn um etwa 1,6 sek hinter sich ließ. Der 7. Gesamtrang ist eine feine Leistung dieser jungen Mannschaft, dies umsomehr als in diesem Bewerb der amtierende Weltmeister GER sowie mit FRA und ITA, fast in Originalbesetzung, die Vierten und Fünften der diesjährigen WM am Start waren.

Vorlauf		Hoffn.Lauf		Finale B	
1.GER	6:08,58	1.CZE	6:07,08	1.AUT	6:19,59
2.CZE	6:13,52	2.ITA	6:09,09	2.HUN	6:21,22
3.ESP	6:16,09	3.AUT	6:11,74	3.RUS	6:26,34
4.HUN	6:19,82	4.RUS	6:17,83	4.BLR	6:31,25
5.AUT	6:24,17	5.LTU	6:33,93	5.LTU	6:31,98
6.LTU	6:43,19			6.POR	6:34,12

48. International Rowing-Challenge Villach
12.-13.9.2009

von Raimund Haberl

Eine LIA Nachwuchs Abordnung reiste mit ihren Betreuern nach Villach, um sich mit zahlreicher internationale Konkurrenz auf dem Ossiachersee zu messen. Im Gegensatz zum Vorjahr, als wegen schlechter Witterung die Regatta zum Teil abgesagt werden musste, konnte heuer bei schönen Bedingungen das gesamte Programm durchgezogen werden.

Am Samstag fanden die Preis berechtigten Vorläufe statt, am Sonntag folgten dann die Finali. Insgesamt vier Siege war das Resümee dieser Regatta, wie die nachfolgende Tabelle verrät. Hier muß man aber die hohe internationale Beteiligung berücksichtigen.

So mussten sich bei einigen Rennen mit LIA Beteiligung (in der Tabelle schattiert gekennzeichnet) unseren Aktiven nur ausländischen Mannschaften geschlagen geben. Hervorzuheben sind die SchülerInnen Erfolge am Samstag von M.Lehrer und A.Picha/L.Altenhuber sowie die ausgezeichnete Vorstellung des Junioren Achters mit einer sehr guten Zeit. Und natürlich der Sieg von St.Borzacchini und M.Taupe-Traer gegen die Schweren Pühringer/Wolfsberger, als „Generalprobe“ gewissermaßen für die eine Woche später stattfindende EM

		Samstag			Sonntag		
SchM 1x	M.Lehrer	3.VL	1.	4:12,52	Finale A	2.	3:50,51
SchW 2x	A.Picha, L.Altenhuber	2.VL	1.	4:25,61	Finale A	4.	4:01,42
JW B2x	C.Crijns, S.Sladky	1.VL	5.	6:36,21	Finale B	4.	5:42,86
	N.Jakubowsky, J.Kornhoff	2.VL	2.	6:07, 86	Finale A	5.	6:01,91
JM A2-	M.Parg, Th.Schweinhammer		8.	7:56,57		8.	7:39,75
JM B1x	L.Goldschmied	6.VL	2.	5:59,54	Finale B	4.	5:48,96
JW B4x	A.Picha, S.Sladky, J.Kornhoff, N.Jakubowsky		1.	5:46,33		1.	5:29,95
JW A2x	K.Beinhofer, N.Zwillink		3.	8:01,78		3.	7:51,46
JM A4-	A.Leitner, A.Gruber, Ch.Pühringer, Ch.Krofitsch		3.	6:44,50		3.	6:24,97
	J.Glade, Ph.Tesarik, S.Ostermann, M.Krammer		5.	6:48,99		6.	6:41,03
Sch W1x	L.Altenhuber	3.VL	4.	4:44,07	Finale B	2.	4:22,59
JM B2x	L.Goldschmied, K.Gartner	2.VL	6.	5:50,48	Finale C	2.	5:26,01
JW A1x	N.Zwillink		3.	8:45,14		2.	8:24,63
	K.Beinhofer		4.	8:54,43		6.	8:49,23
JM A8+	J.Glade, Ph.Tesarik, S.Ostermann, M.Krammer, A.Leitner, A.Gruber, Ch.Pühringer, Ch.Krofitsch, Stfr. C.Crijns		3.	6:19,87		3.	6:08,80
W 2x	St.Borzacchini, M.Taupe-Traer		1.	unbekannt			

Pfanner

Österreichische Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft
Neue Donau, 19. und 20.9.2009

von Raimund Haberl

Es waren die 30sten ÖVMStM. Mit 16 Mannschaften (18 im Vorjahr, 2007: 17, 2006: 20) von 13 Vereinen (LIA trat mit 3, Argonauten mit 2 Mannschaften an) war das Teilnehmerfeld um 2 Mannschaften, bei gleich vielen Vereinen, kleiner als im Vorjahr. Volle Mannschaften hatten: LIA1, 2, 3, OTT, WIB, ARG1, 2, PIR, DOW, FRI, VIL. Das waren mehr als 2007. Die restlichen Mannschaften konnten nicht alle Bootsklassen besetzen.

11 (13 im Vorjahr 12 im Jahr 2007, 10 im Jahr 2006) Wiener Mannschaften standen 5 (5 auch in den Jahren 2008, 2007, 9 im Jahr 2006) Teams aus den Bundesländern gegenüber, 3 aus OÖ sowie je 1 aus Kärnten und Vorarlberg.

Eine volle Mannschaft bestand aus 5 Männer-Booten (4x, 4-, 2x, 2xLGW, 8+) und 3 Frauen –Booten (2x, 4-, 4x).

Die Rennen führten traditionellerweise über 1000m. Diesmal war der Austragungsort Neue Donau, dies deshalb, weil von der 2 Wochen davor stattgefundenen FISA Masters Regatta noch alle Streckenaufbauten (Albano System und Starteinrichtung für 8 Bahnen) vorhanden waren. In allen Bootsgattungen wurden am Samstag die Vorrennen, am Sonntag die Finali ausgetragen, jeweils auf 8 Bahnen. An beiden Tagen herrschte Mitwind in einer nicht störenden Stärke.

Zur Ermittlung des Österr. Vereinsmannschaftsstaatsmeisters gibt es in jedem Rennen Punkte zu gewinnen, die zu einer Gesamtwertung addiert werden. Der Sieger jedes Bewerbes erhält so viele Punkte als Boote am Start sind, die dahinter platzierten erhalten jeweils um einen Punkt weniger, bis zum letzten, dem noch 1 Punkt gutgeschrieben wird. Es geht also primär nicht um den Sieg in den einzelnen Disziplinen, sondern nur um die Gesamtwertung. Der Verein mit den meisten Punkten aus allen Bewerben wird Österr. Vereins-Mannschaftsstaatsmeister.

Für die LIA waren 3 Mannschaften am Start, dabei wurde die erste Mannschaft aus SeniorInnen, JuniorInnen und Masters gebildet, die zweite vor allem aus JuniorInnen und einigen Masters, die dritte rekrutierte sich fast ausschließlich aus Masters.

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Verteilung der Bootsplätze und Aktiven auf JuniorInnen (J), SeniorInnen (S) und Masters (M) in den drei LIA-Mannschaften.

	JuniorInnen		SeniorInnen		Masters	
	Plätze	Pers	Plätze	Pers	Plätze	Pers
1.Mannschaft	12	7	7	5	12	9
2.Mannschaft	24	12	2	2	5	5
3.Mannschaft	-	-	4	3	27	23
Summe	36	19	13	10	44	37

Die Mannschaften sind in beiliegender Tabelle aufgelistet. Unter der jeweiligen Bootsgattung ist die Anzahl der Starter angegeben, neben der jeweiligen Mannschaft finden sich deren Platzierung in ihrem Finale (A,B) und der erreichte Gesamtrang sowie welcher der Kategorien (J,D,M) die einzelnen Aktiven angehören.

Boot	LIA 1			LIA 2			LIA 3		
M4x	Rainer Haberl	M	2.FA/2.	M.Goldfarb	M	7.FB/15.	Ch.Berchtold	M	4.FB/12.
15	Ch.Schwarzl	S		O.Hajek	M		Ph.Brandstetter	S	
	G.Faderbauer	M		K.Palmberger	M		K.Schmied	M	
	A.Kratzer	S		F.Nitsche	M		St.Groess	M	
W2x	N.Zwillink	J	2.FA/2.	N.Jakubowsky	J	2.FB/10.	C.Marschitz	M	6.FB/14.
14	B.Bogner	M		J.Kornhoff	J		S.Meidl	M	
M4-	A.Leitner	J	3.FA/3.	J.Glade	J	6.FA/6.	R.Mosek	M	8.FA/8.
13	A.Gruber	J		Ph.Tesarik	J		R.Arndorfer	M	
	Ch.Pühringer	J		M.Krammer	J		H.J.Küng	M	
	Ch.Krofitsch	J		S.Ostermann	J		N.Popovic	M	
M2x	H.Faderbauer	M	3.FA/3	Th.Schweinhammer	J	8.FA/8.	M.Böhm	S	3.FB/11.
14	Raim. Haberl	M		M.Parg	J		D.Fischer	S	
W4-	E.Meidl	S	3.FA/3.	S.Sladky	J	1.FB/9.	A.Fraunschiel	M	8.FA/8.
12	H.Haberl-Glantsch.	M		V.Floch	S		C.Fraunschiel	M	
	V.Kornhoff	M		J.Ellmauer	S		I.Franz	M	
	K.Beinhofer	J		A.Sandhäugl	M		G.Tulzer	M	
LM2x	A.Kratzer	S	1.FA/1.	L.Goldschmied	J	1.FB/9.	M.Pötscher	M	7.FA/7.
12	A.Chernikov	S		K.Gartner	J		M.Schreiner	M	
W4x	K.Beinhofer	J	3.FA/3.	A.Picha	J	6.FA/6.	E.Salzer	M	5.FB/13.
15	V.Haberl	M		N.Jakubowsky	J		M.Meidl	M	
	B.Bogner	M		S.Sladky	J		H.Goldfarb	M	
	N.Zwillink	J		J.Kornhoff	J		K.Endl	M	
M8+	P.Glantschnig	M	2.FA/2.	J.Glade	J	6.FA/6.	M.Pötscher	M	5.FA/5.
13	M.Pfaffeneder	S		Ph.Tesarik	J		N.Popovic	M	
	Ch.Schwarzl	S		M.Krammer	J		M.Ruthner	M	
	G.Faderbauer	M		S.Ostermann	J		M.Zwillink	M	
	Rainer Haberl	M		L.Goldschmied	J		H.J.Küng	M	
	Ch.Krofitsch	J		K.Gartner	J		M.Schubert	M	
	Ch.Pühringer	J		Th.Schweinhammer	J		M.Böhm	S	
	A.Gruber	J		M.Parg	J		M.Schreiner	M	
	Stfr. C.Crijns	J		Stfr. A.Picha	J		Stm. P.Wetzstein	M	

Zur ersten LIA Mannschaft sei angemerkt, dass Gernot Faderbauer wieder extra aus Kanada angereist war, dass im W4x Lehrerin und Schülerin (Gymnasium Polgarstrasse) in einem Boot saßen (Heidi Haberl-Glantschnig und Kathrin Beinhofer) und dass der M2x mit 2 Masters der Altersklasse D (also über 50a) besetzt war.

Erklärtes Ziel war es heuer, den im Vorjahr errungenen Titel bei den ÖVMStM zu verteidigen. Darüber hinaus wollten wir den ohnehin schon großen Vorsprung in der ÖVM vor OTT noch weiter ausbauen. Deshalb brachte die LIA diesmal gleich 3 volle Mannschaften an den Start, was uns bisher noch nie gelungen war. Bei den Vorläufen am Samstag gelang allen Booten unserer ersten Mannschaft der Einzug ins Finale A, dies gelang auch jeweils 4 Booten unserer beiden anderen Mannschaften, wie aus der Tabelle zu ersehen ist. Im M8+ und im M4- waren sogar alle 3 LIA-Boote im Finale A. Da Ottensheim ein Boot (LM 2x) nicht ins Finale A brachte waren die Aussichten für einen Gewinn der ÖVMStM schon vor den Finali günstig.

Die Finalläufe begannen mit einem überraschenden Sieg von Wels im M4x, wobei OTT hinter LIA nur 3. wurde. Durch ein weiteres klar besseres Abschneiden der LIA gegenüber OTT im W2x setzten wir uns in der Punktewertung mit 5 Punkten von OTT ab. Mit ihren Siegen in den nächsten 3 Rennen (M4-, M2x und W4-) drehte OTT die Punktewertung um und eroberte mit 1 Punkt Vorsprung zwischenzeitlich die Spitze.

Durch unseren einzigen Sieg, im LM2x, bei gleichzeitigem nur 9.Platz für OTT, und unsere um einen Platz bessere Platzierung als OTT im W4x, konnten wir wieder die Spitze der Punktewertung erklimmen, und dies gleich 9 Punkte vor OTT. OTT gelang durch den Erfolg im abschließenden Achter vor der LIA nur mehr eine kosmetische Korrektur des Ergebnisses, es blieben schließlich immer noch 8 Punkte Vorsprung für uns.

↑G.Faderbauer, Raim.Haberl, Ehrenpräsident F.Altenhuber

←Einzige Sieger eines Rennens, LM2x Kratzer/Chernikov

↓ Gruppenbild 1.Mannschaft

Die genauen Ergebnisse der LIA- Mannschaften

(LIA 1 dunkelblau, LIA 2 mittelblau und LIA 3 hellblau unterlegt):

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
M 4x	Wels 2:56,14	LIA 1 2:58,11	OTT 2:58,70	PIR 3:00,39	WIB 3:03,77	STA 3:06,78	GMU 3:17,29	DOW 3:19,66
W 2x	DOW 3:29,07	LIA 1 3:33,82	ARG1 3:37,04	FRI 3:43,35	GMU 3:44,58	OTT 3:46,49	WIB 3:52,14	STA 3:52,51
M 4-	OTT 3:03,39	PIR 3:04,97	LIA 1 3:05,52	WIB 3:10,35	FRI 3:15,64	LIA 2 3:15,92	STA 3:22,17	LIA 3 3:26,12
M 2x	OTT 3:10,74	GMU 3:13,38	LIA 1 3:13,69	Wels 3:18,36	WIB 3:20,33	PIR 3:22,14	DOB 3:22,40	LIA 2 3:28,51
W 4-	OTT 3:30,10	WIB 3:32,65	LIA 1 3:38,25	FRI 3:40,47	PIR 3:44,52	DOW 3:46,47	ARG 1 3:46,50	LIA 3 3:54,36
LM 2x	LIA 1 3:13,18	WIB 3:16,80	PIR 3:17,51	DOW 3:19,17	GMU 3:20,40	FRI 3:22,31	LIA 3 3:24,91	VIL 3:28,73
W 4x	WIB 3:21,84	DOW 3:22,46	LIA 1 3:23,07	OTT 3:28,32	GMU 3:29,13	LIA 2 3:38,94	ARG 1 3:44,16	STA 3:47,33
M 8+	OTT 2:52,82	LIA 1 2:55,14	PIR 2:55,90	WIB 2:59,04	LIA 3 3:06,30	LIA 2 3:10,38	ARG 1 3:11,73	GMU 3:13,46

	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
M 4x	FRI 3:08,33	DOB 3:13,01	ARG 1 3:21,77	LIA 3 3:30,88	ARG 2 3:34,31	VIL 3:38,78	LIA 2 3:45,35
W 2x	PIR 3:52,54	LIA 2 3:53,47	ELL 3:58,99	ARG 2 4:01,14	VIL 4:11,76	LIA 3 4:19,26	
M 4-	VIL 3:12,55	ARG 1 3:14,42	DOW 3:19,45	GMU 3:22,35	ARG 2 3:35,88		
M 2x	ARG 1 3:23,83	FRI 3:28,47	LIA 3 3:32,87	ARG 2 3:34,49	DOW 3:36,25	VIL 3:41,31	
W 4-	LIA 2 3:53,12	STA 3:53,71	ARG 2 4:07,10	VIL 4:21,20			
LM 2x	LIA 2 3:26,62	OTT 3:29,02	ARG 1 3:31,49	ARG 2 3:56,78			
W 4x	FRI 3:38,70	PIR 3:38,97	ELL 3:41,75	VIL 3:47,60	LIA 3 3:54,50	LIA 2 3:57,66	DOB 4:23,53
M 8+	STA 3:08,09	FRI 3:09,39	DOW 3:15,23	VIL 3:20,91	ARG 2 4:10,31		

Mit diesem Resultat holte sich die **LIA** mit der ersten Mannschaft somit den Sieg **bei der ÖVMStM 2009 mit 97 Punkten** vor Ottensheim mit 89 Punkten. Damit haben wir bei der 30.Meisterschaft unseren 21.Sieg gefeiert, d.h. wir haben sage und schreibe mehr als 2/3 der Bewerbe siegreich beenden können.

Die weitere Rangfolge lautete: 3.Wiking Bregenz (86), 4.Pirat (74), 5.Donau Wien (60), 6.Gmunden (59) 7.Friesen (59), 8. Argonauten 1 (51), **9. LIA 2 (47),** 10.STAW (40), **11.LIA 3 (38),** 12. Wels (26), 13. Villach (22), 13. Argonauten 2 (16), 15.Donaubund (15), 16. Ellida (9).

Zum Vergleich das Ergebnis 2008: 1.LIA (94) 2.OTT (85) 3.WIB (77) 4.PIR (63) 5.STA (57) 6.FRI (56). Unser Vorsprung vor OTT war ähnlich wie im Vorjahr, auffallend sind aber die heuer deutlich kleineren Abstände zwischen den Rängen 2 und 4. Von den Einzelsiegen war OTT mit 4 der dominierende Verein, die Siege in den restlichen 4 Rennen teilten sich auf 4 Vereine auf. Durch ihre Schwäche im LM 2x und im W2x musste sich schließlich OTT in der Gesamtwertung der LIA doch noch klar geschlagen geben.

Wurden im Vorjahr insgesamt 683 Punkte (2007: 835, 2006: 1094) vergeben, waren es heuer mit 788 wieder etwas mehr, was auf die größere Anzahl gestarteter Boote zurückzuführen ist (108 heuer gegenüber 99 im Vorjahr, 111 und 127 in den Jahren 2007 und 2006).

Bei der Siegerehrung im Ruderzentrum Neue Donau, übernahm unsere gesamte 1.Mannschaft aus den Händen des Präsidenten des ÖRV, Helmar Hasenöhrl, die Meisterschaftsmedaillen und die Pokale für unseren einzigen Einzelsieg sowie jenen für den Gesamtsieg. Darüber hinaus gab es auch Sachpreise und Erinnerungsmedaillen für die 2. und 3. Mannschaft sowie durfte sich unser Ehren-Präsident Ing.Fritz Altenhuber über die Auszeichnung für den Verein mit den meisten Aktiven freuen. Jeweils einen außerordentlichen Sachpreis bekamen G.Faderbauer für den am weitest angereisten Teilnehmer und Raim. Haberl für sein erfolgreiches Abschneiden bei der FISA Masters Regatta.

BUNDESKANZLERAMT SPORT

↑ Gruppenbild aller 3 Mannschaften

Kommentar

Eine ausgeglichene Mannschaftsleistung ohne Schwachpunkt war der Grund für unseren abermaligen Sieg bei dieser ÖVMStM. Auch unsere 2. und 3. Mannschaft schnitten mit dem 9. und 11.Gesamtrang heuer ausgezeichnet ab. Unsre ausgezeichnete Betreuungsarbeit sowohl im Nachwuchs- als auch im Mastersbereich kamen hier deutlich zum Ausdruck.

Endstand in der ÖVM 2009

Die einzelnen Bewerbe der ÖVM 2009 sind im LIA Boten 1/2009 genau dargestellt.

Wir haben heuer von Beginn an diese Meisterschaft dominiert, schon nach dem ersten Bewerb die Führung in der Zwischenwertung übernommen, diese im Laufe des Jahres immer mehr ausgebaut und schließlich mehr als 192 Punkte erreicht und somit mit einem Vorsprung von fast 70 Punkten die Gesamtwertung der ÖVM 2009 gewonnen.

Insgesamt haben heuer 35 Vereine an diesem Mannschaftsbewerb teilgenommen, der die Stärke eines Vereins in allen sportlichen Bereichen dokumentiert, von der Spitze bis zur Breite, von den Schülern bis zu den Masters, vom Rennsport bis zum Wanderrudern. Dabei hat die LIA wieder einmal ihre Überlegenheit unter Beweis gestellt und nun schon zum 9.mal hintereinander (seit 2001) die ÖVM gewonnen.

Wir konnten 6 von 13 Einzelbewerben (Indoor, Klagenfurt, VRC, Traunsee, ÖVMSTM, ÖJM) gewinnen, 2 zweite Plätze (Schulrudern, ÖSchM) erringen, 1 dritter (Mitgliederzuwachs), 1 vierter (Kleinboottest) und ein sechster Platz (Fahrtenabzeichen) unterstrichen unsere Vormachtstellung. Nur bei den Wanderfahrten (10.) und Völkermarkt (12, weil wir nur wenige Aktive am Start hatten) sind wir etwas abgefallen. Neben den Siegen in den Einzelbewerben ist der dritte Platz beim Mitgliederzuwachs für einen Großverein, wie die LIA einer ist, besonders hervorzuheben.

Im Rahmen der Siegerehrung für die Österr. Staatsmeister in Ottensheim am 4.Okt. 2009 übernahm unser Präsident Kurt Sandhäugl den Herbert-Müller-Elblein-Preis für unseren Sieg sowie ein qualitativ hochwertiges Fahrrad-Ergometer, ein Sachpreis zur Verfügung gestellt von der Firma WEBA.

Platz	Klub	% Mitgl	ÖIM	KLB	VRC	Klag	Schul	Traun	VST	ÖVMSTM	Wanderf	Fa/Äqu	ÖSM	ÖJM	Ges
1	LIA	11,05	16,46	6,9	17,61	18,99	13,05	35,51	2,17	23,1	4,41	5,94	19,24	17,64	192,07
2	OTT	0	14,64	17,82	0	15,23	4,35	2,17	16,76	11,29	0	0	22,85	17,64	122,75
3	ARG	5,52	2,75	4,6	14,47	3,42	8,69	13,23	11,64	8,5	0	0,99	0,28	17,64	91,73
4	STA	1,11	5,45	10,35	8,6	12,03	4,35	0,36	0	5,08	1,9	10,4	2,29	11,77	73,69
5	PIR	6,08	1,82	2,87	11,53	2,43	0	10,51	1,18	9,39	10,65	12,38	0,28	0	69,12